

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

420 (10.9.1908) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Anzeiger“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Stadel und Lammstraße Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
Badische Presse, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe.
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich: M. 2.20
Halbjährlich: M. 4.00
Jahres: M. 7.50.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
Ständige Nummern 5 Pfg.
Erdere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Zeilzeile 25 Pfg.,
die Reklamazeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: U. Frhr.
v. Sedendorf, für Chronik
u. Residenz E. Stolz, für den
Anzeigenteil A. Rindspacher
sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:
35000 Expl.
gedruckt auf 2 Stollings-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22000
Abonnenten.

Nr. 420.

Karlsruhe, Donnerstag den 10. September 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Der 29. deutsche Juristentag in Karlsruhe.

(Eigenbericht der „Badischen Presse“.)

III.

Karlsruhe, 10. Sept.

Die Eröffnungs-Plenarversammlung.

Im großen Saale des Museums trat heute der 29. Deutsche Juristentag in einer imposanten Plenarversammlung zu seiner Tagung zusammen. Es hatten sich etwa 500 Teilnehmer eingefunden. Auch der Staatsminister v. Dusch wohnte den Verhandlungen bei.

Chefminister Professor Dr. von Stöcker-Karlsruhe nahm als erster das Wort und schlug als Vorsitzenden des Juristentages den Geh. Justizrat Prof. Dr. Brunner-Berlin vor. (Beifall.)

Professor Dr. Brunner-Berlin übernahm darauf den Vorsitz mit Worten des Dankes. Er erinnerte daran, daß die Juristenwelt jetzt eine Säcularfeier begehen kann, die hundertjährige Feier des Erscheinens des ersten Werkes über unser nationales Recht von Karl Friedrich Eichhorn. Zu Schriftführern wurden gewählt Dr. v. Goll-Jüngebrud, Eggeling v. Gollmann, Prof. v. Ullenthal-Heidelberg und Professor Dr. Dörner-Karlsruhe.

Darauf nahm Staatsminister Dr. v. Dusch das Wort. Er begrüßte den Juristentag namens des Großherzogs und der Regierung in folgenden Worten:

„Hochansehnliche Versammlung! Seine königliche Hoheit der Großherzog hat mich gnädigst beauftragt, Sie in meinem Namen in Baden willkommen zu heißen und seiner vollen Teilnahme an Ihrer Arbeit zu versichern. Es ist mir eine hohe Ehre und Freude, diesen Auftrag meines gnädigsten Herrn zu vollziehen und Sie gleichzeitig auch im Namen der Großherzoglichen Regierung und insbesondere der Justizverwaltung zu begrüßen. Mit besonderer Genugung erwidern wir unter den Berufsgenossen, die sich aus allen deutschen Gauen zu gemeinsamer Arbeit zusammengefunden haben, eine fastliche Zahl von Mitarbeitern aus Österreich, die immer einer besonders warmen und herzlichen Aufnahme unter ihren deutschen Stammesgenossen versichert sein dürfen.“

30 Jahre sind verfloßen, seit der Deutsche Juristentag sich zum ersten Male in Baden versammelt hat. Welcher Wandel der Zeiten von damals bis heute! Ich widerstehe der Versuchung, die sich aufdrängenden Gedanken und Vergleiche anzuführen. Was über die Entstehung Ihrer Vereinigung, deren erste Ziele und weitere Entwicklung gesagt werden kann, ist bei Ihren letzten Tagungen so oft und so vortrefflich dargelegt worden, daß ich Neues und Besseres nicht zu sagen wüßte. Die Frage der fortwährenden Selbstberechtigung des Juristentages, die gemeinsame Controvers zu werden drohte, ist längst durch die Tat behend entschieden. Der Juristentag, in dem Theorie und Praxis, Gelehrte, Richter und Anwälte einmütig vereint in lebendigem Gedankenaustausch zur Förderung aller die Gegenwart bewegenden gesellschaftlichen Fragen zusammenwirken, ist als ein lebendiges Glied, als ein wirksamer Faktor in der Entwicklung unseres Rechtslebens allseitig anerkannt.

Ihre Vereinigung ist freilich keine gesetzgebende Versammlung, aber gewissermaßen das Parlament der deutschen Juristenwelt, in dem die Sachgenossen, durch keinerlei politische Rücksichten beengt, nur ihrer auf Sachverständigen und Erfahrung gegründeten Einsicht folgend, ihre Rechtsanschauungen erörtern und zusammenfassen und damit für die Gesetzgebung eine überaus ersprießliche Vorarbeit leisten.

Ein reicher Beratungsstoff laßt Ihre. Neben den wichtigsten Fragen aus dem Materie des Strafrechts, des Straßverfahrens und des Zivilprozesses werden — ein Zeichen der Zeit — besonders auch juristisch-soziale Probleme Sie beschäftigen. So ist auf den verschiedensten Gebieten von Ihren Gutachten und Verhandlungen eine wertvolle Förderung der legislativen Aufgaben unserer Zeit zu erhoffen.

Wäge Ihnen eine fruchtbringende Tagung beschließen sein und Sie bei Ihrer Heimkehr freundliche Erinnerungen an die bei uns verlebten Tage mit sich nehmen!“

Prof. Dr. Brunner-Berlin dankte dem Minister. Wenn der Juristentag bisher nicht im badischen Lande getagt habe, so lag das daran, daß die nächste Aufgabe des Juristentages die Schaffung der Rechtsvereinigung war. Da lag es nahe, zunächst in Städte zu gehen, wo die besten Verhältnisse das wünschenswerteste erscheinen ließen. In Karlsruhe war das nicht nötig, denn Baden hat gewissermaßen schon wiederholt die Stimmgabel des nationalen Empfindens abgegeben. (Lebh. Zustimmung.) Da erschien es an der Zeit, in der Frage der Rechtsreform auf die hier laut werdenden Töne zu lauschen. Die badische Justiz hat auch Gelegenheit genug gegeben, eine gesunde Rechtspflege kennen zu lernen.

Unter lebhaftem Beifall wurde Staatsminister v. Dusch zum Ehrenpräsidenten des Juristentages ernannt.

Geh. Oberreg.-Rat v. Fischendorf-Berlin vom Reichsjustizamt wies darauf hin, daß es zur Vorbereitung der großen Reformen vor allem der Hilfe der Juristen bedarf. Die Reichsregierung ist nicht immer den Beschlüssen des Juristentages gefolgt, hat ihren großen Wert aber stets anerkannt.

Oberbürgermeister Siegrist begrüßte dann den Juristentag im Namen der Stadt Karlsruhe. Er führte etwa folgendes aus:

„Hochgeehrte Damen und Herren!

Zum ersten Male geht in diesen Tagen die badische Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe des Vorzugs, den deutschen Juristentag in ihren Mauern versammelt zu sehen, und ich möchte der allgemeinen Freude und Befriedigung der Karlsruher über diesen lang-erwarteten und hochwichtigen Besuch dadurch Ausdruck verleihen, daß ich allen verehrten Teilnehmern und Teilnehmerinnen der 29. Versammlung des deutschen Juristentages aus Österreich und Deutschland namens Ihrer Feststadt ein herzliches „Willkommen in Karlsruhe“ zurufe.

Unsere noch in jugendlichem Alter stehende Stadt besitzt ja manche der Reize nur in geringem Maße, die nicht wenige ihrer deutschen Schwesterstädte in üppiger Fülle darbieten: keine altersgrauen Stadttore und Ringmauern, keine mittelalterlichen Dome und Schlösser, geben hier Zeugnis von einer mächtigen Stadtkultur längst vergangener Jahrhunderte; unser Archiv birgt keine vergilbten Privilegien-

briefe und uralten Rechtsordnungen, kein partikuläres Stadtrecht hat hier jemals Geltung besessen. Auch die Landschaft des breiten Rheintales, in dessen Mitte vor noch nicht 200 Jahren Markgraf Karl Wilhelm von Baden-Durlach seine neue Residenz gegründet, lockt und bezaubert den Besucher nicht durch außerordentliche Schönheit und Gestalt. Wohl entfallen hier zahlreiche und hervorragende Mitglieder des Juristenstandes eine vielfältige Tätigkeit und wohl pulsiert auch ein reges wissenschaftliches, künstlerisches und wirtschaftliches Leben in unserer Stadt. Aber den stärksten Magnet, der so außerordentlich zahlreiche Besucher des Karlsruher Juristentages angezogen hat, den müssen wir doch in der allgemeinen, hohen Wertschätzung der Arbeiten juchen, die er sich vorgenommen hat und die in der Tat für die weitesten Kreise von größtem Interesse sind.

Der deutsche Juristentag beschäftigt sich ja nicht etwa mit juristischen Standes- oder Berufsfragen. Die Aufgaben und Ziele, die er sich gesetzt hat, gelten vielmehr den wichtigsten Gebieten unseres deutschen Staats- und Kulturlebens und er dient damit in hervorragendem Maße der allgemeinen, der nationalen Wohlfahrt.

Salus publica suprema lex!

Diese Lösung hat sich auch der deutsche Juristentag zu eigen gemacht. Mit seinen ausgezeichneten Kräften wird er das Seinige dazu beitragen, daß der hehren Justitia, dem fundamentum iognorum in den deutschen Landen, die feste und sicherste Grundlage geschaffen und erhalten und die geradeste und zuverlässigste Bahn geebnet und angewiesen wird. Die bittere Neophitophelische Kritik: „Es erben sich Gesetz und Rechte wie eine ewige Krankheit fort — Reunumt wird Unsum, Wohlthat Plage“, muß an den Leistungen der modernen deutschen Rechtswissenschaft und Rechtspflege zu Schanden werden. Und das nicht minder böse Wort: „sumum ius summa iniuria“ muß verdrängt werden durch die allgemeine Ueberzeugung von der Wahrheit des Satzes: „Recht muß Recht bleiben!“

So Großes die deutsche Jurisprudenz und in vorderster Reihe der deutsche Juristentag in dem letzten halben Jahrhundert in Vereinheitlichung, Klärung und Modernisierung unseres Rechtslebens geleistet hat, die heute stärker als je von den verschiedensten Seiten erlösenden Rufe nach durchgreifenden Reformen, insbesondere in der Rechtspflege, lassen keinen Zweifel daran, daß unsere rechtsbildenden Organe in den nächsten Tagen sich abmalmern zu schmerzlichen und großen Aufgaben gestellt werden, deren glückliche Lösung für die Volkswohlfahrt von höchster Bedeutung ist.

Dazu bedarf es der hingebenden, opferwilligen Mitwirkung aller beteiligten und befähigten Kräfte. Eine glücklichere und fruchtbringendere Organisation für solches Wirken kann aber nicht gedacht werden, als sie uns im Deutschen Juristentage geschenkt ist, in dem sich so viele hervorragende Männer der Wissenschaft und Praxis in uneigennützigster Weise zu mißvollem Schaffen auf demselben Arbeitsfelde vereinigt haben. Dafür schuldet ihnen die Allgemeinheit aufrichtige Dankbarkeit und wärmste Anerkennung!

So wünsche ich denn den Verhandlungen des 29. Juristentages, wie dem Verlauf der ganzen Tagung von Herzen bestes Gelingen und reichen Erfolg! Möge der erste Karlsruher Juristentag, der hoffentlich nicht der letzte sein wird, den an Verdiensten und Erfolgen wie an schönen Erinnerungen so reichen Annalen des Deutschen Juristentages ein neues ruhmvolles und von allen Teilnehmern stets wertgeschätztes Blatt hinzuzufügen!

Prof. Dr. Brunner-Berlin sprach der Stadt Karlsruhe den Dank des Juristentages aus.

Im Namen der württembergischen Regierung überbrachte Staatsminister v. Schminck-Schnittger freundnachbarliche Grüße aus dem Schwabenlande.

Damit war die Reihe der Begrüßungsansprachen erledigt, worauf folgende **Übungsstelegramme** abgelesen wurden:

An Se. Majestät den deutschen Kaiser.

Der in Karlsruhe versammelte 29. Deutsche Juristentag bittet Ew. M. Majestät, als den Hüter und Wächter des Friedens und der Rechtsordnung, seine Ehrfurcht und Schuldigung allerniedrigst entgegenzunehmen zu wollen.

An Se. apostol. Majestät Kaiser Franz Josef von Österreich.

Der zu Karlsruhe versammelte 29. Juristentag, der zahlreiche Juristen Österreichs mit Berufsgegnossen aus dem Deutschen Reich in wissenschaftliche Bestrebungen vereinigt, schließt sich mit Verehrung den Kundgebungen an, mit denen das Jubeljahr Ew. Majestät allenthalben gefeiert worden ist und bittet, dem weisen Herrscher und mächtigen Schirmher des Rechts seine Schuldigung entgegenbringen zu dürfen.

Die Versammlung gedachte sodann der unergreiflichen Tätigkeit des vereinigten Großherzogs von Baden, zu dessen Andenken sich die Anwesenden von den Plätzen erhoben und beschloß ferner die Ablesung eines Begrüßungsstelegramms an den Großherzog Friedrich II. von Baden folgenden Inhalts:

Der in der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe versammelte 29. Deutsche Juristentag gestattet sich mit ehrebeieigem Dank für die Begrüßung im Auftrage Ew. Königl. Hoheit vor Beginn seiner Verhandlungen Ew. Königl. Hoheit seinen ehrfurchtsvollsten Dank darzubringen.

Beß. Geh.-Rat Dr. Brunner schloß hierauf um 10 1/2 Uhr die 1. Plenar-sitzung, deren Leitung durch den Vorsitzenden einen sehr würdigen Eindruck machte. Um 11 Uhr begannen sodann die **Verhandlungen der Abteilungen.**

Zur Frage der gesetzlichen Regelung der Arbeitsverträge.

Um 11 Uhr traten die vier Abteilungen zu ihren Beratungen zusammen. In der ersten Abteilung stand die Frage zur Erörterung: Empfiehlt sich die gesetzliche Regelung des gewerblichen Arbeitsvertrags (insbesondere des Tarifvertrags) zwischen Arbeitgeber und Arbeitgeberverbänden einerseits und Arbeiterverbänden andererseits?

Zum Vorsitzenden dieser Abteilung wurde Professor Gierke-Berlin gewählt, zum stellvertretenden Vorsitzenden Prof. Emmecerus-Marburg.

Der erste Referent Reichstagsabg. Justizrat Jund-Leipzig führte zu diesem Thema aus: Im Jahre 1906 wurde die Antikindigung, daß der Juristentag die „bisher vogelfreie“ Tarifgemeinschaft in den schwebenden Kreis seiner Arbeit nehmen wolle, stürmisch begrüßt. In der Tat handelt es sich hier um ein Thema von höchstem sozialpolitischem

Interesse. Die Literatur hat sich in den letzten Jahren geradezu hypertrophisch entwickelt. Herborzuheben ist das jetzt vierbändige Werk des Kaiserl. Statistischen Amtes. Die Bejahung der Frage, ob sich eine gesetzliche Regelung der „Arbeitsverträge“ — auf diese Bezeichnung sollte man sich einigen — empfiehlt, wäre wertlos ohne Angabe des Wie? Die Gesellschaft für soziale Reform hat sich mit der Ausarbeitung einer „Vorlage für Arbeitsverträge“ ein großes Verdienst erworben. Man sieht daraus, wie der Tarifvertrag fast alle Beziehungen zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber ordnen und fast das gesamte Gebiet der gewerblichen Gesetzgebung ergreifen kann. Sein Hauptziel ist immer die Ordnung des künftigen Einzelarbeitsvertrages. Dieser ist gerade in seinem wichtigsten Punkte, dem Arbeitslohn, von der Gewerbegesetzgebung unserer Zeit, die ein schrittweises Abbauen der Gewerbefreiheit bedeutet, unberührt geblieben. Der Tarifgedanke will diese Lücke ausfüllen, aber gerade nicht durch Gesetz, sondern durch freies Uebereinkommen, ein Akt gewerblicher Selbstverwaltung. Die Gewerbeordnung denkt sich den Arbeiter als Einzelmenschen. Im Tarifvertrag schließt er sich zusammen. Der Koalitionsgedanke, der unsere Zeit beherrscht, zeigt auch hier seine Macht, übrigens neuerdings sehr richtiger Weise auch auf der Arbeitgeberseite. Eine Kontrollierung des Arbeitslohnes, je größer der Geltungsbereich des Vertrages, desto größer sein Segen. Ueber den nationalen Tarifvertrag hinaus zu internationalen Tarifen zu kommen, muß einer ferneren Zukunft überlassen bleiben. Reineswegs dürfen Tarifvertrag und Koalition identifiziert werden, wenn auch die Koalitionen immer die Stützpfeiler der Verträge sein werden. Es ist ein Ruhmestitel des vorbildlichen Buchdruckertarifs, daß er seine Tore allen Gewerbegegnossen öffnet. Immerhin muß die erste Forderung aller Tarifreformer bleiben: die Reform des gewerblichen Koalitionsrechts. Es ist gesetzgeberisch ganz verfehlt, den Tarifgedanken, der dem Frieden im Gewerbe dient, durch eine der Koalition unangünstige Gesetzgebung zu belämpfen. Auch ein großer Teil unserer Industrie lehnt den Tarifvertrag ab. Zugabe ist, daß mancher Industriezweig, der auf internationale Konkurrenz angewiesen ist, einen Tarif nicht vertragen würde. Es soll auch jedem freibleiben, ob er Tarifverträge abschließen will. Auch der Bergbau ehnt sie ab. Ob mit Recht, ist hier nicht zu unteruchen. Die Arbeitgeber in der Holzindustrie bezeichnen — im Gegensatz zu früher — den Tarif als das Fundament ihres wirtschaftlich gesunden Lebens. Der Tarifvertrag trägt die feinste Differenzierung des Lohnes, Anpassung an den Warenpreis durch gleichende Lohnskala.

Juristisch betrachtet ein Gemisch privatrechtlicher und öffentlich-rechtlicher Elemente. Die Erscheinungsform ist die eines privatrechtlichen Vertrags. Im Willen der Parteien liegt es freilich, daß möglichst alle Gewerbegegnossen daran gebunden seien, eine Art gewerblichen Sittengesetzes. Allein jeder öffentlich-rechtliche Zwang ist gegenüber diesem Institut der Selbsthilfe prinzipiell abzulehnen. In der freien Einigung der Tarifvertragsgegnossen liegt gerade der hohe sozialpolitische Wert. Daher könnte sich eine Gesetzgebung nur mit dem Vertrag als einem privatrechtlichen besaffen. Er paßt unter keine der bekannten Vertragskategorien. Er verpflichtet die Parteien bei künftigen Abschluß von Arbeitsverträgen, seine Festsetzungen einzuhalten. An sich schafft der Tarifvertrag eine die Kontrahenten bindende Verpflichtung. Die Rechtsprechung des Reichsgerichts, daß der Vertrag als solcher eine Koalition nach Gewerbeordnung §§ 152 und 153 sei, ist abzulehnen. Aber er hindert nicht die Abingung im Arbeitsvertrag und in der Arbeitsordnung, deshalb ist seine unmittelbare Rechtswirkung auch die Arbeitsverträge der Beteiligten — nur dieser — gesetzlich festzulegen. Weitere rechtliche Schwierigkeiten muß die Rechtsprechung überwinden. Ueberhaupt ist äußerste Vorsicht bei dieser Gesetzgebung nötig. Nur in einer Richtung könnte eine „öffentlich-rechtliche Verebelung“ der Tarifverträge in Frage kommen, in dem etwa — im Anschluß an den 7. Titel der Gewerbeordnung — die öffentliche Registrierung der Tarifverträge bei den Gewerbeämtern möglich gemacht würde. Das Gewerbeamt als Vertrauensmann des Gewerbes erhalte dadurch auch die Möglichkeit einer gewissen Einwirkung auf ihren Inhalt. So registrierten Tarifverträgen könne unbedenklich die unmittelbare Rechtswirkung zugestanden werden. Für eine maßvolle Gesetzgebung plädieren alle Sozialpolitiker, namentlich die Gewerbeämter, die zu diesem Thema erhobenen Gutachten, auch der deutsche Reichstag hat bereits zugestimmt. Die Ablehnung durch die freien Gewerkschaften ist nicht unbeeinflusst von politischen Gründen, die für uns nicht maßgebend sein können. Der Deutsche Juristentag würde sich ein neues Verdienst erwerben, wenn sein Votum für die maßvolle Gesetzgebung ausfiele. Daß Sozialpolitik und Jurisprudenz zusammengehen müssen, ist eine wertvolle Erkenntnis, an der wir festhalten wollen. (Beifall.)

Der Korreferent Privatdozent Dr. Köppe-Marburg, sprach in längeren Ausführungen, in welchen er die der Geltung und Autorität der Arbeitsverträge entgegenstehenden gesetzlichen Hindernisse bezeichnet und die Notwendigkeit einer klaren, freimütigen gesetzlichen Regelung zur Förderung des sozialen Friedens hervorhob.

Beide Referenten kamen sodann zu folgenden **Anträgen:**

- Der deutsche Juristentag empfiehlt:
1. wiederholt eine Reform des gewerblichen Koalitionsrechts im Sinne seines früheren Beschlusses;
 2. die Beseitigung der Hindernisse, die nach dem bürgerlichen Rechte dem Erwerbe der Rechtsfähigkeit durch gewerbliche Berufsvereine entgegenstehen;
 3. eine gesetzliche Regelung des Rechtes der Arbeitsverträge in der a) jeder öffentlich-rechtliche Zwang vermeiden, b) volle Freiheit der Abschließung und Durchführung der Verträge gewährt, c) die Möglichkeit eröffnet wird, Arbeitsverträge bei den Gewerbeämtern öffentlich zu registrieren, d) eine Frist bestimmt wird, innerhalb welcher Mitglieder beteiligter Berufsvereine durch Erklärung bei der Registerstelle die Tarifvertragsgemeinschaft ablehnen können, e) festgesetzt wird, daß Arbeitsverträge, welche den vorstehenden Vorschriften entsprechen, unmittelbare Rechtswirkung auf die in ihrem Geltungsbereich abgeschlossenen Arbeitsverträge haben.

Zur Diskussion zu diesem aktuellen Thema meldeten sich zehn Redner, weshalb die Verhandlung um 1/2 Uhr auf 3 Uhr nachmittags vertagt wurde.

In der zweiten Abteilung wurden Prof. Meier-Berlin zum Vorsitzenden und Dr. Wildhagen zum Stellvertreter gewählt. Es wurde von Dr. Heymann-Berlin und Dr. Wasserhagen-Hamburg die Frage erörtert, ob es sich empfiehlt, das Reichsgesetz zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs in Ansehung des Ausverkaufswesens zu ergänzen.

Zur Frage der Voruntersuchung.

In der dritten Abteilung des Juristentages, die unter dem Vorsitz des Senatspräsidenten am Reichsgericht Dr. Oshausen von 11 Uhr ab im Sitzungssaale der 2. Kammer tagte, kam zunächst das Thema: „Ist die Voruntersuchung im Sinne der gegenwärtigen Strafprozessordnung beizubehalten und wie würde sie, falls diese Frage bejaht wird, zu gestalten sein?“ zur Vespredung. Als Berichterstatter zu dieser Frage waren die Herren Geh. Hofrat Professor Dr. v. Lilienthal-Geidelberg und Landgerichtsdirektor Dr. Weingart-Bäben, als Gutachter die Herren Landgerichtsrat Rosenbergs-Strasbourg und Professor Dr. Wittermayer-Gießen aufgestellt. Den wesentlichen Inhalt dieser schriftlichen Gutachten haben wir bereits in der gestrigen Mittagsausgabe veröffentlicht.

Der erste Berichterstatter, Prof. Dr. v. Lilienthal begründete zunächst in ausführlicher Weise seine Stellungnahme gegen die Voruntersuchung und stellte hierzu folgende Vorfälle auf:

- 1. Das Vorverfahren soll der Erhebung der Anklage und nicht der Vorbereitung der Hauptverhandlung dienen, weshalb ist a) grundsätzlich die Leitung der Staatsanwaltschaft zu überlassen, die die erforderlichen Erhebungen regelmäßig selbst vorzunehmen hat; b) eine Mitteilung der Akten des Vorverfahrens, soweit es sich nicht um antizipierte Beweisaufnahmen handelt, an das Gericht unzulässig. 2. Die erforderliche Mitwirkung des Beschuldigten bei der Sammlung des Materials ist zu gewährleisten durch a) rechtzeitige Mitteilung der vorhandenen Verdachtsgründe vor der Eröffnung des Vorverfahrens, b) Instellung einer spezialisierten Anklageschrift, c) das Recht, jederzeit Weisungsanträge zu stellen, deren Ablehnung nur in einem motivierten Bescheide und unter dem Hinweis auf das Recht der Wiederholung in der Hauptverhandlung und der unmittelbaren Ladung geschehen kann. 3. Die Verteidigung ist in weitem Umfang von Amts wegen zu befähigen. Der Verteidiger soll regelmäßig schon im Vorverfahren bestellt werden. Sein Verkehr mit dem beschuldigten Beschuldigten unterliegt keinen Beschränkungen. 4. Der Erlass eines Haftbefehls ist nur auf Grund bestimmter angegebener Tatsachen und nur nach vorgängiger mündlicher Verhandlung mit dem Beschuldigten zulässig.

Entgegen dem Vorredner bekannte sich der zweite Berichterstatter Landgerichtsdirektor Dr. Weingart als grundsätzlicher Anhänger der Voruntersuchung. Man würde etwas sehr Wertvolles preisgeben, wenn man auf die Voruntersuchung ein für alle Male verzichten wolle. Dasselbe sei nämlich nicht nur für die Anklagebehörde, sondern in erster Linie auch für den Angeklagten selbst, denn es sei klar, daß zwei untersuchende Personen mehr seien als eine. Aber auch technische Gründe ließen es als absolut unmissverständlich erscheinen, daß die Voruntersuchung beibehalten werde. Der Staatsanwalt sei gar nicht in der Lage, immer alles selbst zu tun, was für die Grundsätzlichkeit der Behandlung der Sache notwendig sei. — Eine sehr gefährliche und wohl nur schwer durchführbare Maßnahme würde es sein, wenn man dem Verhandlungsgegenstand die Akten der Voruntersuchung vorenthalten wolle. Schon das Institut der Geschworenengerichte allein, das beibehalten werden solle, nötige auch zur Beibehaltung der Voruntersuchung. Die Verhandlungen würden sonst ins ungeheure verlängert werden, und mancher wichtige Punkt, der in der langen Zeit und in der Ruhe der Voruntersuchung aufgedeckt werde, würde in der Hauptverhandlung allein Erörterung und Aufklärung nicht finden können. Die interessanten Ausführungen des Redners gipfelten in folgenden Thesen:

- 1. Die Voruntersuchung im Sinne der gegenwärtigen Strafprozessordnung ist beizubehalten. 2. Den Prozeßbeteiligten ist gestattet, den Beweiserhebungen in der Voruntersuchung beizuwohnen und hierbei mitzuwirken, soweit nicht der Untersuchungszweck hierdurch gefährdet wird. 3. Der Angeklagte ist sofort nach Eröffnung der Voruntersuchung zu vernehmen. Vor Abschluß der Voruntersuchung sind ihm die ermittelten Verdachtsgründe mündlich mitzuteilen. 4. In Fällen notwendiger Voruntersuchung ist dem Angeklagten schon bei Beginn der Voruntersuchung ein Verteidiger zu bestellen. Dem Verteidiger ist zu gestatten, daß er mit dem Angeklagten ohne Kontrolle verkehrt. 5. Verlangt der Beschuldigte in einer landgerichtlichen Straf-sache eine Voruntersuchung, so ist dem statzugeben.

In der Diskussion sprach zunächst Herr Oberlandesgerichtsrat Rosenbergs-Golmar, der den von Herrn Dr. v. Lilienthal aufgestellten Thesen zwar zustimmte, dieselben aber nicht für weitgehend genug hielt, soweit die Anteilnahme der Verteidigung am Vorverfahren in Frage kommt. Der Redner verlangte eine gesetzliche Festlegung der Berechtigung des Verteidigers, an den Vernehmungen des Angeklagten und der Zeugen in der Voruntersuchung teilzunehmen. Ferner trat Redner in längeren Ausführungen für das System der Aktenabteilung ein, das er für das beste Mittel hält, mancherlei derzeit bestehende Schädigungen zu beseitigen.

Herr Oberstaatsanwalt Dr. Högel-Wien hob hervor, daß die richterliche Voruntersuchung in Oesterreich eine weit bedeutendere Rolle spiele als in Deutschland. Dort aber habe sich die Voruntersuchung sehr vermindert, insbesondere in der Hinsicht, daß es durch sie gelingt, alle die Fälle abzuklären, bei denen es überhaupt nie zu einer Hauptverhandlung zu kommen braucht. Dies aber seien in Oesterreich etwa 80 Prozent aller Fälle. Durch die Voruntersuchung werde eine gewisse Erleichterung des Materials vorgenommen, die auf das Hauptverfahren außerordentlich erleichternd wirkte. Man solle nicht ohne weiteres über ein ganzes Institut den Stab brechen, bloß deshalb, weil sich in diesem Institut einzelne Fehler gezeigt haben, sondern man möge versuchen, diese Fehler auszumerzen und auf diese Weise Besserung zu schaffen.

Herr Landgerichtsrat Rade-Berlin sprach in längeren Ausführungen über die Unzulänglichkeit und die Schwierigkeiten des Instituts der Voruntersuchung, und betonte insbesondere die Entstehung mangelhafter richtiger Protokolle, die dann später für den Staatsanwalt und den Richter maßgebend werden. Man dürfe nicht weiter dulden, daß den Hauptverhandlungen das Weisungswort, das wirklich wertvolle an den Aussagen durch die Voruntersuchung genommen werde. Das Inquisitionsverfahren der Voruntersuchung müsse abgeschafft, und durch eine reformierte Art des Vorverfahrens, durch den Vortermin ersetzt werden.

Oberlandesgerichtsrat Dr. Koss-Gammar sprach sich gleichfalls gegen die Voruntersuchung aus. Bei der jetzigen Art der Voruntersuchung komme es zu einer argen Zersplitterung der Kräfte. Es solle ein Ermittlungsverfahren durch den Staatsanwalt genügen, das gleichfalls geeignet sei Klarheit in der gewünschten Weise zu schaffen.

Herr Justizrat Dr. Lenzberg-Hannover schloß sich den Thesen des Prof. Dr. v. Lilienthal bezüglich Abschaffung der Voruntersuchung in warmen Worten an. Man solle versuchen, die Zeugen so ursprünglich wie nur irgend möglich in die Hauptverhandlung zu bringen, denn der Blütenstand ihrer Aussagen werde durch die Voruntersuchung fast völlig abgetreift. Er halte es nicht für richtig, daß die Akten des Vorverfahrens dem Gerichte überlassen würden, dagegen aber möge man die Akten der Verteidigung zugänglich machen. Er stelle einen dahin gehenden Zusatzantrag zu Ib der Thesen des Herrn Professor Dr. v. Lilienthal.

Herr Landgerichtsdirektor Dr. Warnat-Berlin bekannte sich als Freund der Voruntersuchung und sprach die Befürchtung aus, daß durch die Abschaffung des Vorverfahrens und durch die Entziehung deren Akten dem Vorsitzenden der Hauptverhandlung eine ungeheure Zahl von Vertagungen und Verschleppungen eintreten werde. Er schloß vor, den Eingang der Dr. v. Lilienthalschen Thesen dahin abzuändern, daß er laute: „Das Vorverfahren soll hauptsächlich der Erhebung

der Anklage dienen, nebenher aber auch die Vorbereitung der Hauptverhandlung ins Auge fassen“ usw. Der Absatz 1b der Dr. v. Lilienthalschen Thesen solle gestrichen werden.

Bei der Abstimmung, die nach kurzem Schlusswort des ersten Berichterstatters erfolgte, wurden zunächst die Thesen des Geh. Hofrats Professor Dr. v. Lilienthal zugrunde gelegt: Der Absatz 1 mit den Unterabsätzen a und b wurde abgelehnt und zwar auch in der Fassung Warnat'sch. Auch Ziffer 1 der Weingart'schen Thesen wurde abgelehnt. Dagegen wurden die Dr. v. Lilienthalschen Thesen Ziffer 2, 3 und 4 unanversändert mit großer Majorität angenommen. Die Weingart'schen Thesen 2, 3, 4 und 5 fielen in Wegfall. Nach lebhafter Diskussion, in der insbesondere betont wurde, daß die Meinung des Plenums bezüglich der Unklarheiten über die Beibehaltung bzw. den Wegfall der Voruntersuchung noch eine bestimmte Fassung der Ziffer 1 der Thesen zu ergeben habe, wurde die Sitzung gegen 1/3 Uhr auf eine halbe Stunde vertagt.

Zur Zivilprozess-Reform.

In der vierten Abteilung, die Professor v. Call-Jansbruck präsi-dierte, stand das Thema zur Erörterung: „Ist in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten das Kollegialprinzip zu gunsten des Einzelrichtertums einzuschränken?“

Oberlandesgerichtspräsident Dr. Bierhaus-Breslau stellte folgende Erwägungen an:

- 1. Die Frage: „Ist in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten das Kollegialprinzip zugunsten des Einzelrichtertums einzuschränken?“ ist keine grundsätzliche, sondern eine Zweckmäßigkeitsfrage. 2. Die Frage ist zu trennen von der Frage nach leichter und schnellerer Erlangung der Vollstreckbarkeit für unstrittige Forderungen. 3. Die Frage ist nicht gleichbedeutend mit der Frage nach einer Ausdehnung der amtsgerichtlichen Zuständigkeit. 4. Die bei der Beantwortung der Frage zu 1 in Betracht zu ziehende Umstände sind: a) größere Gewähr für Bindung des richterlichen Rechtes im Einzel-falle wie bei der Bildung einer Rechtsübung; b) größere Schleunigkeit und Beweglichkeit des Verfahrens; c) leichtere Zugänglichkeit der Gerichte und der Rechtsanwälte; d) Verhältnis zwischen den erstrebten Zielen und den auszuwendenden (sachlichen und persönlichen) Mitteln; e) Eignung der vorhandenen Personen (Richter, Rechtsanwälte, Gerichtsschreiber). 5. Bei der Beantwortung der Frage zu 1 sind auszuweisen: a) die Frage nach der Zuziehung von Weisern ohne rechtswissen-schaftliche Vorbildung (Volontären) zur Verhandlung und Entscheidung von bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten; b) die Frage nach der Minderwirkung einer Ausdehnung des Einzelrichtertums auf die zur Zeit bestehende Einrichtung der einzelnen Gerichte und auf die Verhältnisse der zur Zeit vorhan-denen Rechtsanwälte.

Er legte folgende Vorfälle vor: I. Eine erhebliche Ausdehnung der amtsgerichtlichen Zuständigkeit nach Maßgabe des dem Reichstage vorliegenden Entwurfes einer Novelle zum Gerichtsverfassungsgesetz und zur Zivilprozessordnung ist nicht empfehlenswert. II. Dagegen sind in Erwägung zu ziehen:

- 1. eine mögliche, der allgemeinen Preissteigerung Rechnung tragende Erweiterung der Wertgrenze für die amtsgerichtliche Zuständigkeit (etwa bis 500 M.); 2. eine Ausdehnung der amtsgerichtlichen Zuständigkeit auf gewisse Streitigkeiten, ohne Rücksicht auf den Wert des Streitgegenstandes; 3. ein Vorverfahren bei dem Amtsgericht ohne Anwaltszwang in allen vermögensrechtlichen Streitigkeiten bis zur Streitserhebung; 4. ein Streitverfahren bei dem Landgerichte mit Anwaltszwang in den nicht zur Zuständigkeit der Amtsgerichte gehörenden vermögens-rechtlichen Streitigkeiten vor einem Einzelrichter als beauftragten Richter und Entscheidung durch diesen, vorbehaltlich von Rechts-mitteln an das Kollegium.

Gerichtszeitung.

Cl. Paris, 10. Sept. (Privatteil.) Vor dem Schwurgericht begann die Verhandlung gegen den Schriftsteller Georgy, der am 4. Juni nach den Weisungsbefehlen des Zolas im Pantheon das Revolverattentat auf Major Drejus ausübte. 50 Zeugen sind geladen. Die Verteidigung führt der Advokat Menard, die Anklage wird durch Le Gouvé vertreten.

Der Eulenburg-Prozess.

Cl. Berlin, 10. Sept. (Privatteil.) Bezüglich des Eulenburgprozesses erhält unser Korrespondent von maßgebender Stelle folgenden Bescheid:

Es ist richtig, daß die Staatsanwaltschaft daran denkt, ein Gutachten des Geh. Rats Kraus über den Gesundheitszustand des Fürsten Eulenburg einzufordern. Stellt sich eine Besserung heraus, so wird selbstverständlich das Verfahren weiter betrieben. An eine Entlastung ist nicht zu denken. Die Kollisionsgefahr würde durch eine Ueberwachung in Schloß Liebenberg nicht beseitigt.

Uebrigens haben die Behörden noch keine Schritte getan und können nicht eher Schritte tun, bis die Ärzte gesprochen haben. Weitere Anzeigen und Bezeugungen laufen besonders noch aus Bayern ein. Das ist jedoch bei allen Sensationsprozessen der Fall.

Die beiden Kriminalbeamten, denen bisher die Bewachung des Fürsten Eulenburg übertragen war, sind abgelöst worden und zwar durch zwei ältere Herren, denen nunmehr der anstren-gende Dienst der Bewachung obliegt.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Paris, 10. Sept. (Tel.) Der auf dem Bahnhofe bei Orleans wegen Spionage verhaftete angebliche Deutsche, namens Garnit, stammt aus Wülhausen i. E. Nach dem „Matin“ soll Garnit eingestanden haben, daß er für Rechnung Deutschlands seit langer Zeit in Frankreich Spionage getrieben habe. Garnit soll von Orleans aus eingehend Vernehmung und zur Aufklärung des Sachverhalts nach Boulogne überführt werden. Ein Freund des Garnit, der mit diesem mehrere Reisen gemacht hat, und sich zurzeit in Paris aufhält, wird dort sorgfältig überwacht.

— Konstantinopel, 10. Sept. Die Blätter melden, daß ein durch ein Trade sanktioniertes Maydata des Ministerrats die Errichtung eines obersten Kriegsrats betreffe.

— Konstantinopel, 10. Sept. Nach einer Meldung des „Sabah“ erfolgte am 6. September in Mirafschis ein Zusammenstoß mit dem kurdischen Ibrahim Pascha. Die Kurden verloren 150, die Türken 2 Mann. Das 7. und 5. Korps erhielten den Befehl, umfassende Maß-nahmen zur Unterwerfung Ibrahim Paschas und seiner Anhänger-schaft einzuleiten.

Die Kaisermanöver in Elsaß-Lothringen.

— Urvil, 10. Sept. Der Kaiser und Erzherzog Franz Ferdinand begaben sich gegen 8 Uhr mit ihren Umgebungen im Automobil ins Wandbergelände. Das Wetter ist sehr schön.

— Kurzel, 10. Sept. Die Kaisermanöver wurden heute mittags nach 11 Uhr etwa eine Stunde östlich von Kurzel

beendet. Nach Schluß hielt der Kaiser eine längere Kritik ab.

— Potsdam, 10. Sept. Der Kronprinz tritt heute abend die Rückreise von Saarbrücken an und trifft morgen früh wieder hier ein.

— Berlin, 10. Sept. Die nächstjährigen Kaisermanöver werden, wie aus Kosen gemeldet wird, wahrscheinlich in der sächsischen Oberlausitz stattfinden.

Vom Grafen Tolstoi.

— Petersburg, 10. Sept. (Tel.) Alle Morgenblätter widmen Tolstoi anlässlich seines heutigen 80. Geburtstages eingehende Artikel und huldigen mit Ausnahme der Blätter der edrußischen Leute dem schöpferischen Genius Rußlands, ohne sich indes mit seinen religiösen und sozialen Anschauungen einverstanden zu erklären. Die Schaulust der Buchhandlungen und sonstigen Geschäfte sind größtentheils mit Bildern und Büsten geschmückt. Flaggenständer sind nirgend zu sehen. — Die Zurückhaltung der amtlichen und kirchlichen Kreise, die Polizeiverbote und die Teilnahmelosigkeit der ärmeren Bevölkerung beweisen, daß sonst nichts an den Feiertag der ganzen literarischen Welt erinnert.

Justizminister und Betrüger.

— Kopenhagen, 10. Sept. Ueber die Millionen-Unterschlagung des bisherigen Justizministers Alberti wird weiter gemeldet: Alberti entschloß sich zum schwersten Schritt seines Lebens, zum Gang zur Polizei, als er, zur Rückgabe der seiner Sparkasse vom Finanzminister im Juli geliehenen 1 1/2 Millionen in diesen Tagen verpflichtet, keinen anderen Ausweg mehr sah. Er gab seine Anwesenheit ganz das gewohnte Gepräge vornehmer Ruhe, als er nach dem Chef der Kriminalpolizei fragte und dann, bei dessen Abwesenheit, den Sous-Chef um eine Unterredung und um sofortige Aufnahme eines Rapports ersuchte, in welchem er seine bis zum Jahre 1894 zurückreichenden Verantworenungen eingestand. Alberti überreichte hierbei dem Sous-Chef einen auf 9 Millionen Kronen lautenden Depositenchein, ausgestellt von der Privatbank in Kopenhagen und versehen mit dem Namen ihrer beiden Direktoren. „Dieses Papier ist falsch“, sagte er dabei, „ich habe es selbst mit den Namen der beiden Bankdirektoren versehen.“ Vor den Polizeinspektor geführt, verlor er seine Haltung und samt mehr und mehr zusammen. Nach vorgenommener Revidition erfolgte seine Ueberführung in eine Zelle, vor der eine besondere, sich regelmäßig ablösende Wache postiert wurde. Alberti empfing hier nachmittags den Besuch seiner Gattin, die gleich den übrigen Angehörigen von seiner Lage und seiner Absicht, sich der Polizei zu stellen, keine Ahnung hatte.

Den eingeweihten Kreisen der dänischen Regierung kommt der Sturz Albertis nicht so überraschend wie der breiten Öffentlichkeit. Schon während der letzten Reichstagsession verlangte die sozialdemo-kratrische Fraktion des Folketing, das gegen Alberti die Ministeranfrage erhoben, daß er zum mindesten vom Amte suspendiert werde, bis eine vom Reichstage zu ernennende Kommission seine Privatverhältnisse untersucht habe. Aber dieser Forderung wurde keine Folge gegeben. Im Gegenteile, Alberti erhielt noch, als er kürzlich aus den üblichen Gesundheitsrückichten seinen Abschied nahm, den Exzellenztitel mit auf den Weg — ins Zuchthaus.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

hd Tanger, 10. Sept. „Reit Parisien“ berichtet von hier: Es verlautet, Mulay Hafid werde die Notabeln des Landes zusammenberufen, um die Haltung gegenüber den Europa-Mächten festzulegen.

hd Paris, 10. Sept. Der „Matin“ veröffentlicht einen längeren Artikel, der sich scharf gegen die deutsche Politik wendet. Es heißt darin u. a.: Der deutsche Vorschlag, Mulay Hafid anzuerkennen, ohne daß dieser sich auf die Akte von Algiciras verpflichtet, wird von Frankreich und seinen Freunden abgelehnt. Die Haltung Deutschlands werde keineswegs eine Aenderung in der französischen Politik herbeiführen. Deutschland unterläge den muslimanischen Fanatismus gegen die solidarisierende Zivilisation. Es sprengte die Einheit der Mächte, um sich die Freundschaft Mulay Hafids zu sichern. Deutschland trenne sich von den Signatarmächten von Algiciras, um eine Sonderpolitik zu betreiben. Das sei kein gutes Recht, aber man dürfe dann in Deutschland später nicht von Entfesslung sprechen, denn wenn Deutschland allein siehe, so sei das nicht die Folge einer Entfesslung der Mächte, sondern darauf zurückzuführen, daß Deutsch-land sich selbst isoliere.

hd Madrid, 10. Sept. Man erwartet im Staatsministerium jeden Augenblick die Proklamierung Mulay Hafids in Mogador. hd Madrid, 10. Sept. Ministerpräsident Maura wird sich nach San Sebastian begeben, um von dem endgültigen Wortlaut der spanisch-französischen Note Kenntnis zu nehmen.

Beiträge für Brandgeschädigte.

§ Karlsruhe, 10. Sept. Für das abgebrannte Lahrer Waisen- und Rettungshaus in Dinglingen sind eingegangen: R. E. 2 M., R. W. 1 M., St. R. 2 M., D. 2 M., B. Schneider 5 M., Ungenannt 6 M., Summa 19 M. Hierzu die bereits veröffentlichten 102 M., zusammen 121 M. Weitere Gaben nimmt die Expedition der „Badischen Presse“ entgegen.

Central-Hotel Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert. Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse. Berlin. Modernster Komfort. 2820a 500 Zimmer von M. 3 an.

5 Prozent Extra-Rabatt



erhält bei direktem Einkauf zu günstigen Zahlungsbedingungen jeder Käufer einer Pfaff- od. Phönix-Nähmaschine. Dieselben haben laut Entscheidung des Königl. preuss. Kriegsministeriums allen Anforderungen entsprochen und wurden den Militärschneidereien und Bekleidungsämtern zur Anschaffung empfohlen. (Wohl der beste Beweis ihrer Güte und Dauerhaftigkeit.)

Bei Barzahlung Rabattmarken und 10 Proz. Nachlass. Zubehörteile + Reparaturwerkstätte + Ersatzteile Verkauf u. Lager von Schreibmaschine, Strickmaschinen, Kassenschranken und Fahrrädern.

Georg Mappes, Karlsruhe

Karl-Friedrichstrasse 20.

Festhalle Durlach.

Grosse Gartenbau-Ausstellung

vom 12. bis 14. September 1908.

Beranstaltet vom Gärtnerverein „Flora“ Durlach.

Realschulanstalten Karlsruhe.

Oberrealschule, Kaiser-Allee 6. Realschule, Waldhornstraße 9. Die Anmeldungen neu eintretender Schüler werden in beiden Anstalten entgegengenommen: für Klasse VI (unterste Klasse): Samstag den 12. September, 8-12 Uhr, für die übrigen Klassen (V-1): Samstag den 12. September, 3-5 Uhr, und Montag den 14. September, 9-11 Uhr; dabei sind Geburtszeugnis, Impfschein (für die über 12 Jahre alten Schüler Wiederimpfschein) und Nachweis über den bisher genossenen Unterricht vorzulegen. Zur Aufnahme in die unterste Klasse ist ein Alter von mindestens neun Jahren erforderlich. Die Anmeldungen für die Klassen V bis I von solchen Schülern, die eine Aufnahmeprüfung abzulegen haben (vgl. unten), sollen, wenn irgend möglich, Samstag 3-5 Uhr erfolgen oder vorher schriftlich. Die Aufnahmeprüfungen der neu eintretenden Schüler, die nicht von einer hiesigen Anstalt mit dem Lehrplane der Oberrealschulen kommen, finden statt: Montag den 14. und Dienstag den 15. September. Alle Schüler versammeln sich in ihren Klassenzimmern: Dienstag den 15. September, 8 Uhr. Die Verteilung der für die Klassen VI-Ob. II neu angemeldeten Schüler in die beiden Anstalten behalten sich die Direktionen vor; maßgebend wird dabei in erster Reihe die Lage der Wohnungen der Schüler sein. Karlsruhe, den 1. September 1908. 10697.2.2 Großh. Direktion der Oberrealschule: Großh. Direktion der Realschule: Dr. Ehrhardt, Dr. Heimbürger.

Tanzlehrinstitut Gebrüder Link Gartenstrasse 58 Ende September Kaiserstrasse 54. Beginn der Kurse: Mitte September. Masago Frau. Ia. Referenz. Einzelunterricht.

SIRIUS Metallfaden-Lampe Neue elektr. Sparlampe D.R.P. Nr. 194398 u.a. Ersparnis an Strom 70% Brennt in allen Lagen! Erhältlich bei Installateuren Electricitäts-Gesellschaft Gelnhausen m.B.H. Gelnhausen bei Frankfurt a/M. Prospekte kostenfrei.

von Hartung'sche Militär-Vorbildungsanstalt Cassel-Wilhelmshöhe. 1886 staatl. konzess. Ueber 2000 Einj. u. Fähnriche, über 500 Prim. u. Abit. erfolgreich vorbereitet. 7709a.15.3

Ein schönes Gesicht ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses verleiht, wird über Nacht durch Gebrauch von Bernhardt's Rosenmittel das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Beieitigt Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte u. Sommerprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichtes u. der Hände. Glas Mk. 1.50.

Brennerei-Kopf-Wasser und Birken-Kopf-Wasser von E. Bernhardt, Braunschweig, ist das allerbeste Haarwasser der Neuzeit. Die Kraft dieser Flüssigen hat geradezu überraschenden Erfolg für das Wachstum der Haare und kräftigt die Kopfhautporen, sodass sich kein Schmutz und Schuppen wieder bildet. à Glas 75 Pfg., Mk. 1.50, 2.50.

Französische Haarfarbe von Jean Nabet in Paris. Greife und rote Haare sofort braun und schwarz unergänglich echt zu färben, wird jedermann erquickt, dieses neue gift- und bleifreie Haarfarbmittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt. à Karton Mk. 2.50.

Erdwässer gibt jedem Haar unermüdete Boden und Wellenkraut. à 1 Mk., u. 60 Pf.

Enthaarungs-Sonade entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichtes und der Arme gefahr- und schmerzlos. à Glas Mk. 1.50.

Englischer Bartwuchs befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünne wachsende Härte. à Glas Mk. 2.-.

Schwache Augen werden nach dem Gebrauch des Ervofes Enzian-Brantweins sehr gekräftigt. Derselbe ist zugleich haarfärbendes Kopf- und antiseptisches Mundwasser. Gebr. Anzeil, gratis. Glas Mk. 1.50. Kp. Dekantat von Enzianwurzeln u. Blüten. 12072.6.2 In haben bei: Emil Schwank Wwe., Kriegstraße 26.

Julius Dehn Nachf., Drogenhbl. Jähringerstraße 55. Hermann Bieler, Fritzen, Kaiserstraße 223. August Peter, Adler-Drogerie Durlach i. B.

Weibezahns Hafermehl von Gebr. Weibezahn u. d. Wosor. Beste Kindernahrung! Wenn Weibezahns Hafermehl der Milch zugesetzt wird, genießen die Kinder vorzüglich. - Aertzlich empfohlen. Niederlagen durch Plakate kenntlich. 6012a

Das Buch der Witze. Eine Million Dummheiten, aufgejagt v. Wiener, Berliner u. Hamburger Spassvögeln. Preis 1 Mk. Zu beziehen durch A. Gauther, Versandhaus, Börnestr. 22, Frankfurt a. M. 125. 7201a20.8

Achtung! Achtung! Höchster Zahler für abgetragene Herren- und Damenkleider und Schuhe. Postkarte genügt. B33709 4.3 J. Gross, Marktgrabenstr. 16.

Mostfässer in allen Größen (mit und ohne Fächer) billigst bei Emil Niedermayer, Karlsruhe, Kaiser-Allee 27.

Realgymnasium Karlsruhe (sog. Reformgymnasium).

Vom September d. J. ab wird unsere Anstalt in zwei Schulen zerlegt: in die „Gotheschule (Realgymnasium mit Gymnasialabteilung)“, die das neue Gebäude an der Gartenstraße bezieht und unter der Direktion des Unterzeichneten stehen wird, und in die „Humboldtschule (Realgymnasium)“, die im alten Gebäude an der Schulstraße verbleiben wird. Die Anmeldungen neuer Schüler haben zu geschehen am Samstag den 12. September, von 8 bis 12 Uhr, und zwar in demjenigen Schulgebäude, dem sie voraussichtlich zu dauerndem Besuch zuweisen werden. Die endgültige Zuteilung aller Schüler an die beiden Anstalten behalten sich deren Direktionen vor; maßgebend wird dabei sein in erster Reihe die Art und Anzahl der in den beiden Schulgebäuden unterzubringenden Klassen, in zweiter Reihe die Lage der Wohnungen der Schüler. Die Anmeldung und Vorstellung der aufzunehmenden Schüler hat durch deren Eltern oder ihre erwachsenen Stellvertreter zu geschehen. Dabei muß der Geburts- und der (Wieder-)Impfschein sowie das letzte Schulzeugnis vorgelegt werden. Karlsruhe, den 24. August 1908. Großherzogliche Direktion. Freutlein. 12202.3.3

Stenographie-Kurs.

Der Stenographen-Verein Stolze-Schrey beginnt Freitag den 11. Sept., abends 8 1/2 Uhr, in seinem Unterrichtslokal, Marktgrabenstraße 41, II, unter Leitung eines erprobten Stenographielehrers einen

Stenographiekurs für Anfänger.

Diejenigen Damen und Herren, die sich an diesem Kurs zu beteiligen wünschen, möchten sich zur bestimmten Zeit im Unterrichtslokal einfinden. 12456.3.3 Sonst 9 Mart. Der Vorstand.

Real-Lehrinstitut Frankenthal (Pfalz) (Knabenpensionat).

Die Abgangszugnisse berechtigen z. einj. freiw. Militärdienst u. z. Eintritt in d. 7. Kl. einer Oberrealschule. Auch in diesem Jahre haben d. sämtl. Schüler der 6. Klasse - 34 an der Zahl - die Prüfung bestanden. Das neue Schuljahr beginnt am 18. September. Prop., Jahresbericht und Ref. durch die Direktion 2838a.8.7 Trautmann, Wehrle.

Privat-Realschule Lahr.

Individuelle Vorbereitung zum 6808a.15.9 Einjährig-Freiwilligen-Examen. Internat in eigener Villa; gr. Garten; herrl. Lage. 140 Schüler - 10 Lehrer. Glänz. Erfolge. Prospekt.

Günstige Gelegenheitskäufe in Klavieren.

Ritmüller-Piano, reich ausgestattet, prachtvolles Instrument, statt M. 1200.- für nur M. 900.- 4 Monate im Gebrauch Thürmer-Piano, statt M. 780.- nur M. 600.- Ein hohes, kreuzsaitiges Piano von Voglin M. 500.- Schwecten-Piano, vorzüglich erhalten Mark 425.- Ritmüller-Flügel, sehr gut und schön im Ton für nur Mk. 700.- Blüthner-Alliquot-Flügel fast neu Mark 1200.- Für jedes Instrument 10 Jahre fachmännische Garantie. J. Kunz, Pianolager, Karlsruherstrasse 21. 12617.4.3

Hanf-Couverts

mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Siefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz, Gef. Offert. erbittet J. Levy, 17999, Telephon 2015, Marktgrabenstr. 22.

Wie erlangt man wahre Schönheit?

In 10-14 Tagen einen blendend reinen rosigen Teint! Bei Anwendung meines „Venus“ tritt sofort, schon nach dem 1. Tage, eine auf fallende Teintverschönerung ein! Durch sie aber unmerkliche Erneuerung der Haut vor den Sommerprossen, Mitesser, Pickel, Nasenröte, Falten etc. gründlich und für immer beseitigt, und die Haut wird sammetweich und jugendlich. Preis Mk. 4.50. Hierzu gratis-Broschüre: „Die moderne Schönheitspflege“. Versand disk. geg. Nachn. od. Voreinsend. Erfolg und Unschädlichkeit garantiert Institut für Schönheitspflege

Frau D. Z. Schröder-Schenke, Berlin W., Potsdamerstr. 26 b. Präm. London 1902 - Gold. Medaille - Paris 1902.

Wendelheimer Gänser's Brennessel-Spiritus

à Fl. 75 Pfg., 1.50 u. 3.- M. allein echt mit „Wendelheimer Kürbis“ - Alpha-Seele M. 0.50, Alpha-Milch à 1.50, Brennessel-Haaröl M. 0.50, Pomadell 1.-, Alpenblumenommerprossen-Creme M. 2.- Pulverol gibt lebendige Farbe und reinen gefunden Teint. Hauptpflege- u. Schönheitscreme à M. 1.- In Apotheken, Drogerien u. Parfüm. Droger.: Karl Roth, Fritz Reiss, Th. Walz, J. Lüscher, Adlerdrog. Aug. Peter i. Durlach. 6369a

Das beste Flügel-Zuchtgeräth. Juttermittel etc. transportable Geflügelhäuser. Katalog gratis. Geflügelpark Auerbach 3, Hessen. 428a

Thurgauer Obst!

Most u. Tafelobst in vorzüglicher Qualität aus dem erstklassigen Obstabgebiet Thurgau-Schweiz liefern streng reell der thurg. landw. Genossenschaftsverband u. der thurg. Obstbauverein. 7559a.3.2 Auskünfte bereitwillig durch den Geschäftsführer: J. Zingg, Burglen, Thurgau-Schweiz.

Ia. franzö. Rotwein

in Fässch. von 16 Lit. an, pr. Lit. 60, 80 u. 100 Pf. franco jed. Bahnstat. geg. Nachn. Fässer kosten 10 Pf. pr. Lit., werd. zum selben Preis retourn. genommen ev. auch leihw. empfiehlt die Mostmetzerei und Großhandlg. P. Platz in Metz. 2889a

Bodenlee-Most u. Tafelobst

empfiehlt 7725a.6.3 Kaufmann J. Nist in Reberlingen am See.

Brennholz

geschnitten 20-25 cm, per Str. 1 Mt. wird abgegeben auf unserem Lagerplatz Bannwald, Arbeitsstraße. Meess & Nees, A.-G. i. Lq.

Am Telephon!

Lieber Freund! Erinnerst Du Dich noch des telephonischen Gespräches vom April vor Jahres? Damals habe ich meine Zweifel darüber ausgesprochen, ob die beim Schuh-Bruder so ausserordentlich billig gekauften Stiefel auch wirklich so gut und haltbar seien, wie solche von anderen Geschäften bei 3 bis 5 Mark Mehrpreis. Zu meiner grossen Freude kann ich Dir jetzt mitteilen, dass die Realität des Schuhbruders über allen Zweifel erhaben ist; die Schuhe tragen sich vorzüglich u. halten mindestens noch ein weiteres Jahr. Wenn Du es also mit Deinem Geldbeutel gut meinst, dann gehe ebenfalls zum

Schuh-Bruder,

Amalienstr. 25a, b. Waldstr.-Ecke.

Ermordet

wird alles Ungeziefer durch die Erste Badische Versicherung gegen Ungeziefer Lütgens & Springer, Inh. Anton Springer Erste und größte Desinfektions-Anstalt Süddeutschlands Karlsruhe, Marktgrabenstr. 52. - Telephon 2340. 7201a.3 Feinste Referenzen. - Zahlung nach Erfolg. - Gegründet 1891.

Putzin

reinigt Metall schnell verblüffend in Flaschen verschieden Grössen überall erhältlich. Allein. Fabr. Fritz Schulz jun. A.G. Leipzig

Backofenbauer Jakob Dummler, Durlach

(mit Staatspreis Fachausstellung Karlsruhe 1889 prämiert) empfiehlt sich den Herren Bäckermeistern und Konditoren im Reparieren und Neubau von Backöfen jeder Art. Pünktliche Bedienung. Billige Berechnung. 3.3 Material kann auch selbst gestellt werden. 12459

Verfassungen und Kongresse.

A. Heddesheim, 8. Sept. Gestern fand eine Versammlung der hiesigen Mitglieder des „Ladenburger Vorwärtsvereins“ statt.

Berlin, 9. Sept. Die interparlamentarische Konferenz, die vom 16. bis 20. September in Berlin abgehalten wird und zu der nahe an 1000 Parlamentarier aller Länder erwartet werden, wird „nahe mit der internationalen Friedensbewegung verwechselt, welche Abrüstung, Weltfrieden usw. anstrebt.

Düsseldorf, 9. Sept. Die derzeit in Düsseldorf tagende Versammlung des Deutschen Fortvereins hat beschlossen, die nächstjährige Versammlung in Heidelberg abzuhalten.

Sport.

Manheim, 9. Sept. Der Deutsche Luftflottenverein, der seinen Sitz in Manheim hat und jetzt an die Gründung von Provinzialgruppen geht, hat sich für sein Wirken folgendes Programm gesetzt:

einzelnen Provinzialgruppen im deutschen Volke das Verständnis für die Bedeutung einer Luftflotte im Frieden und im Kriege möglichst zu verbreiten und für die Luftschiffahrt das Interesse der Nation zu erwecken.

Das Internationale Lawn-Tennis-Turnier ist am gestrigen Tage zu Ende geführt worden und zwar bei günstiger Witterung.

Freiburg, 10. Sept. Ueber das Automobilunglück, das den Girouxbesitzer Stojch-Carajani mit seinen Regisseurs und dem Chauffeur betraf, lesen wir noch in der Brsg. Ztg.: Das Unglück geschah durch das vorfahrtswidrige und unbesonnenes Verhalten eines Radfahrers, der dem Automobil auf der Landstraße begegnete.

Freiburg, 10. Sept. Ueber das Automobilunglück, das den Girouxbesitzer Stojch-Carajani mit seinen Regisseurs und dem Chauffeur betraf, lesen wir noch in der Brsg. Ztg.: Das Unglück geschah durch das vorfahrtswidrige und unbesonnenes Verhalten eines Radfahrers, der dem Automobil auf der Landstraße begegnete.

Während der Kraftwagen — angelehnt der weithin übersehbaren und freien Strecke in allerdings ziemlich hohem Tempo — sich auf der rechten Seite (in Fahrtrichtung) der Chauffee hielt, benützte der in entgegengesetzter Richtung heran kommende Radfahrer vorfahrtswidrigerweise die linke Chauffeeite und machte trotz der mit Dupppe und Trompete abgegebenen, eindringlichen Warnungssignale auch keinerlei Anstalten, rechts auszuweichen.

hd Böffingen, 10. Sept. (Tel.) Auf der Landstraße rannt ein in voller Fahrt befindliches Automobil gegen einen Baum.

hd Aachen, 10. Sept. (Tel.) Ein schwerer Automobil-Unfall ereignete sich gestern auf der Strecke zwischen Cuxen und Montjoie.

Dinant, 9. Sept. Bei einem Automobilunfall, den Graf de Waga de Waga mit seiner Frau, seiner Schwägerin und einer weiteren Verwandten machte, tammte das Fahrzeug, anheimelnd infolge fehlerhafter Führung, an einer abhülligen Stelle gegen eine Mauer und zerfiel.

Anzug aus den Staudesbüchern Karlsruhe.

6. Sept.: Gustav, alt 1 Monat 11 Tage, B. Adolf Müller, Wagenführer. 7. Sept.: Luise, alt 5 Jahre, B. Wilhelm Schmidt, Installateur.

Answärtige Todesfälle.

Freiburg. Leo Dreher, Privat, — August Danz, Gastwirt, 50 1/2 J. a.

Kaffee! Kaffee! Kaffee am Morgen! Kaffee spät abends! Kaffee für Nervöse! Kaffee für Herzleidende! Kaffee bei Schlaflosigkeit! Kaffee bei Blatarmut! Kaffee soviel man will.

Most-Äpfel

prima frische saure Württemberger, treffen fortwährend Waggon-Ladungen ein und werden zu Mk. 4.— per Zentner abgegeben.

B. Finkelstein, Apfelweinsteineri, Rintheimerstr. 10. — Telephon 510.

Pianostimmen

H. Maurer, Friedrichsplatz 5 — Teleph. 1653.

Pflastersteine, Ein verunglückter Invalid sucht bei edlen Menschen 1 Dreirad mit Handbetrieb.

Table with 2 columns: Lot numbers and corresponding values. Includes entries like 29032 29065 29072 29078, 29092 29105 29115 29151 29154, etc.

Angebote erwünscht v. guten PATENTEN, die gr. Verdienst zu bringen versprechen.

Submissionswesen.

Kaufmännisch gebildete Herren, mit dem Submissionswesen vertraut, gesucht zum Besuche öffentlicher Termine am Plage behufs fortreicher Notierung deren Resultate.

FORMAMINT als wirksames Desinfizans d. Mund- u. Rachenhöhle vorzüglich bewährt u. ärztlich empfohlen. Formamint macht die Krankheitskeime unschädlich.

Dr. Oetkers Knusperchen. Zutaten: 500 g Mehl, 1 Päckchen Dr. Oetkers Backpulver, 150 g Butter, 150 g Zucker, 1 Päckchen Dr. Oetkers Vanillin-Zucker, 2 Eier.

Zur Kirchweih Mühlburg. Eine große Sendung hochfeiner Tafel- und Badäpfel (extra groß) sind eingetroffen und werden zu billigem Tagespreis abgeben.

Violinunterrichter (in Klaffen) erstellt ein tüchtiger Lehrer. Stunde 80 Bfg. Df. unt. Nr. B33718 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Seltene Gelegenheit. Geschäftsverkauf. Neuerbautes Haus mit Geschäft, letzteres schon über 10 Jahre bestehend, in größerem Orte der Vorderpfalz liegend, fruchtbringend zu verkaufen.

Weinfässer. Jeder beliebigen Größe haben billig abzugeben. 12468.124 Heinrich Baer & Söhne, Dampfbranntweinbrennerei, Karl-Wilhelmstraße 26.

Duale Fässer. von 800—1800 Lit., in sehr gutem Zustande, billig zu verkaufen wegen Aufgabe der Weinhandlung.

Most- und Weinsässer. 200 St. von 50—400 Lit. mit und ohne Fährchen billig bei P. Best, Küfermeister, Sannwald-Allee 36. 6.3

Wein-Bumpe. fast neu, mit komplettem Schlauchzeug, sehr billig zu verkaufen. Wilh. Fr. Pfeiffer, Angartenstraße 75. 12826

Bauarbeiten

zum Neubau des Pfarrhauses in
 So. Zinnenbrunn sollen im Wege
 des öffentlichen Angebots vergeben
 werden:

Veranschlagt zu M.

Erdb- u. Grabarbeiten	393.74
Mauerarbeiten	6586.87
Steinbauarbeiten (roter Sandstein)	759.70
Zimmerarbeiten	4588.55
Schmiedearbeit u. Walzeisenlieferung	488.90
Blecharbeiten	767.78
Deckung (Biberichswand)	1349.04
Baugarben	1010.78
Schreinerarbeiten	2686.66
Glaserarbeiten	1049.61
Schloßerarbeiten	892.00
Mal- u. Anstricharbeiten	766.70
Lagerarbeiten (Lapetenlieferung nicht inbegriffen)	125.00

Bläne, Arbeitsbeschreibungen und Bedingungen, welche nicht abgegeben werden, liegen beim evang. Pfarramt Zinnenbrunn u. bei der unterfertigten Stelle zur Einsicht auf.

Die schriftlichen Angebote sind verschlossen, gehörig frankirt u. mit Aufschrift „Pfarrhausneubau“ versehen bis zum Öffnungstermin am **Dienstag den 22. September, vormittags 8 Uhr,** beim evang. Pfarramt Zinnenbrunn einzureichen. Aufschlagsfrist 4 Wochen. **Karlsruhe, den 9. Sept. 1908.**
 Evangel. Kirchenbauinspektion.

Pferdeversteigerung.

Die nach den Verbildungen aus-
 wärtiger Militärpferde der
 Garnison Karlsruhe werden in den
 betr. Kammern wie folgt versteigert:
 beim Leib-Dragoonen-Reg. 20 etwa
 5 Pferde, am 17. September um 10
 Uhr Vorm.; Leib-Artillerie-Reg. 14
 etwa 5 Pferde, am 1. Oktober um
 10 Uhr Vorm. 79606a

Vergebung von Hochbauarbeiten.

Für den Neubau eines Haus-
 wirtschaftsgebäudes zur Hafenvirtu-
 schaft in Kehl haben wir nach Maß-
 gabe der Verordnung (Gr. Finanz-
 ministeriums vom 3. Januar 1907
 im öffentlichen Wettbewerb zu ver-
 geben:

1. Erdb-, Zement-, Mauer- und
 Reparaturarbeiten,
2. Steinbauarbeiten, Granit-
 (beil. 0,40 cbm),
3. Steinbauarbeiten, roter
 Sandstein (beil. 2,0 cbm),
4. Zimmerarbeiten (beil. 9,5 cbm
 Kammholz),
5. Dachdeckung mit Ziegeln
 (beil. 150 qm),
6. Blecharbeiten,
7. Glaserarbeiten,
8. Schreinerarbeiten,
9. Schloßerarbeiten,
10. Anstricharbeiten,
11. Pfäferarbeiten.

Vergebungsbedingungen und
 Bläne liegen in den üblichen Ge-
 schäftsstunden bei unterzeichneter
 Stelle, Zimmer Nr. 9, täglich zur
 Einsicht auf.

Die Angebote sind portofrei, mit
 der Aufschrift „Hauswirtschafts-
 gebäude“ und der Bezeichnung der
 Arbeitsart auf dem Briefumschlag
 versehen, bis zum Samstag
 den 19. September d. Js., abends
 5 1/2 Uhr, dem Zeitpunkt der Öff-
 nung, einzureichen.

Aufschlagsfrist 3 Wochen.
 Kehl, den 31. August 1908.
 Großh. Bahnbauinspektion.

Aglasterhausen.

Die Gemeinde Aglasterhausen ver-
 kauft im Submissionswege einen circa
 22 Jentner schweren zur Zucht un-
 brauchbar gewordenen

Rindertarren.

Angebote hierauf, auf 50 Kilo Lebend-
 gewicht, sind verschlossen, portofrei
 und mit der Aufschrift „Tarren-
 Verkauf“ bis längstens Dienstag
 den 15. September d. Js. beim
 Gemeinderat hier einzureichen. Die
 Öffnung der Angebote erfolgt am
 Dienstag den 15. September,
 nachmittags 1 1/2 Uhr. 7934a, 2.1.
 Aglasterhausen, den 9. Sept. 1908.
 Bürgermeisteramt.
 Braun.

Wer hat Möbelbedarf?

Von einem erstklassig. Möbel-
 geschäfte (kein Abzahlungsges-
 chäfte) erhalten zahlungsfähige
 Personen ohne jede Preisermäßigung

einzelne Möbel
 sowie komplette Einrichtungen
 bei monatlicher Zahlungsweise
 und billigen Preisen.
 Tadellose Bedienung.
 Strengste Verschwiegenheit.
 Gek. Offerten mit Bedarfs-
 angabe beifügt an schnellsten
 Erledigung unter Nr. 11592 die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Polizisten

ist als bald neu zu besetzen. Anfangsgehalt M. 1000.—, Höchstgehalt
 M. 1500.— bei zweijährigen Zulagen von M. 100.—; Monturgeld
 M. 90.—. Die Anstellung erfolgt zunächst probeweise auf 6 Monate.
 Bewerber wollen sich unter Vorlage eines selbstgeschriebenen Lebens-
 laufs und der Militärpapiere bis 15. ds. Mts. melden.
 Lörrach, den 8. September 1908, 7930a
 Bürgermeisteramt.
 Dr. Gugelmeier.

Aufruf!

Obwohl in den letzten Wochen die Wohlthätigkeit mehrfach in An-
 spruch genommen wurde, wagen wir es dennoch, mit einem neuen Hüf-
 ten auf die Öffentlichkeit zu treten.

Das Lehrer-Waisen- und Rettungshaus in Dinglingen ist ein Raub
 der Flammen geworden. Auf dem Anwesen ruht noch eine Schuld von
 15 000 M., wozu die erst vor einigen Tagen zu Erde gebrachten Neu-
 herstellungen im Hauptgebäude mit 6000 M. kommen. Seit 10 Jahren
 wurde ein Teil des großen Anwesens nach dem andern neu erstellt, ohne
 eine größere Belastung der Anstalt, was mir möglich war durch die von
 Stadt und Land seit Jahren treu geleistete Hilfe. Man konnte hoffen,
 den letzten Teil mit einem Kapital von 20 000 M. ausführen zu können.
 Nun aber bedarf es durch das große Brandunglück zu einem vollständigen,
 den geschickten Bestimmungen entsprechenden Neubau außer der Ent-
 schädigung von 50 000 M. noch eines Kapitals von mindestens 80 000 M.

Die Anstalt mit ihren zurzeit 72 Kindern hat seither mit unvorstell-
 barem Erfolg und großem Segen gewirkt, gerade für solche Kinder,
 welchen Vater oder Mutter durch den Tod entzogen waren, oder, was
 noch schmerzlicher, denen die Liebe und Treue der noch lebenden Eltern fehlte,
 welche aber aus der drohenden Verdrängung entzogen und dadurch zu
 brauchbaren Gliedern der menschlichen Gesellschaft herangezogen wurden.
 Wir sind gewiss, wir finden auch in weiteren Kreisen teilnehmende
 Freunde, welche die Notwendigkeit solcher Anstalten gerade in unserer
 Zeit anerkennen und sie zu unterstützen willig und bereit sind.

Wie feilher, so darf auch fernherhin die Anstaltsfamilie nicht nolleiben
 unter dem Druck einer zu großen Schuld.

Darum helfe mit, sie zu beden, wer gerne hilft, mit großer oder
 kleiner Gabe. Gottes Segen für die Gaben und die Kinder wird nicht
 ausbleiben.

Sahrt und Dinglingen, den 27. August 1908.
 Der Vorstand des Bezirksamts:
 Geh. Regierungsrat Wed.

Das Bürgermeister- und
 Evangel. Pfarramt in Dinglingen:
 Vogel, Bürgermeister,
 A. Ludwig, Pfarrer.

Die Expedition der „Badischen Presse“ ist bereit, Gaben in Empfang
 zu nehmen. 7788a

Obst! Direkt vom Produzenten! Obst!

Zafeläpfel u. Mostobst

liefert waggonweise zu billigen Tagespreisen in nur guter Qualität der
 Verband ostschweizerischer landwirtschaftlicher
 Genossenschaften in Winterthur, Schweiz. 7962a

Heirats-Gesuche, viele 100, aber
 allhin, von Damen u. Herrn aller
 Kreise, denen noch passende Ge-
 legenheit fehlt, enthält Zeitschrift
 „Eureka“ Stuttgart C. L., Probe-
 Abonnement verschlossen nur geg.
 1 Mark in Briefmarken. 7749a

Zur Bervollkommnung

in englischer Konversation und
 schriftlichen Arbeiten sucht Herr
 ersten engl. Lehrer.

Offerten unt. Nr. B34205 an
 die Exp. der „Bad. Presse“ etc.

Geborene Pariserin,

von der Französischen Akademie als
 Lehretin diplomiert, erlitt
 Stunden (Grammatik, Literatur,
 Konversation) in ihrer Muttersprache,
 Herren ausgef. Offert. unter Nr.
 7797a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Privatreisende,

welche wasserf. Pferdebedeckn. in Ver-
 tretung mitführen wollen, können sich
 melden. Offerten unter Nr. 7854a
 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Agenturgeschäft.

Belager Herr würde sich an einem
 betriebsfähigen Agenturgeschäft be-
 teiligen mit groß. Verbindungen.
 Offerten unter Nr. 7953a an die
 Expedition der „Bad. Presse“.

Frisier u. Zahntechniker

sucht frequenter Platz zur Nieder-
 lassung, würde auch in Haus evtl.
 mit sonstigen Geschäften tauschen.
 Offerten unter Nr. 7843a an die
 Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Brauereianwesen,

vertriebsreiche Lage, Nähe Bahnhof,
 für Effig-Senf-Fabrik etc. Preis
 M. 83 000, ganz. Beding. 7940a
 Offerten unter F. U. L. 9098
 an Rudolf Mosso, Frankfurt a. M.

Matratzendrell

in großer Auswahl spottbillig zu
 verkaufen. Brauerstraße 19,
 2. Etod, rechts. Jedes Maß wird
 abgegeben. 12862.12.1

Brosche

mit blauem Stein von Dienstmädem
 verloren. Abzug gegen Belohnung
 Waldstraße 83, 1. Et. B34.31

Haasenstein & Vogler

Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1
 Aelteste Annoncen-Expedition

Wechselkredit

wird solid, Firmen eingeräumt.
 Off. u. A. 3320 an Haasen-
 stein & Vogler, A.-G., Karls-
 ruhe. 12794.4.1

Feuer-Versicherung.

Von Mannheimer General-
 agentur auf 1. Oktober ein
 jüngerer **Curator** be-
 sucht. Offerten unt. S. 3295
 an Haasenstein & Vogler,
 A.-G., Karlsruhe. 12642

Vertrauensstellung

findet eine ältere Person, die
 im Briefschaffs-Gewerbe gewandt
 und vertraut und namentlich
 behäftigt ist am Postamt und im
 Haushalte mitzuhaben, sowie
 das Personal zu beaufsichtigen.
 Stellung baronisch, angenehm,
 jedoch Meldungen ohne guten
 Zeugnis und Empfehlungen
 weislich. Offert. unt. S. 3328
 an Haasenstein & Vogler,
 A.-G., Karlsruhe. 12857

Heirat.

Geb. Dame, aus guter ev.
 Familie, 30 J. alt, von ange-
 nehmer, sympathischer Er-
 scheinung und tadellosem Ruf,
 aber ohne größeres Vermögen,
 sucht mit gebildetem Herrn von
 gutem Charakter u. vornehmer
 Lebensanschauung, 35—55 J.
 alt, der ihren Wunsch nach
 einem glücklichen eigenen Heim
 versteht u. teilt, in Korrespondenz
 zu treten. Betreffende Dame ist
 große Kinderfreundin und
 würde gerne mütterlichen Kin-
 dern Mutter werden. Gest. An-
 träge unter Z. 7957 an
 Haasenstein & Vogler,
 A.-G., Stuttgart. 7945a

Räumlichkeiten

der sofort zu mieten gesucht.
 Offerten mit Angabe der Lage,
 Größe u. des Preises unt. Z.
 15 an Haasenstein & Vog-
 ler, A.-G., Dresden, erbet.

Für Gastwirte - Metzger - Koch!

In einem lebhaften Platz
 des badischen Oberlands mit
 Weinbau, Landwirtschaft u.
 Industrie ist ein bestrenom-
 mierter, größerer **Gasthof**
 mit Fuhrwerkbetrieb u. aus-
 gedehnten Räumlichkeiten,
 auch sehr saftig zum Betrieb
 eigener Metzgerei, wegen
 Zurückziehung des Besitzers
 veräußert. Das altbe-
 kannte Geschäft ist in vollem
 Betrieb, hat sehr großen Um-
 satz und eignet sich vorzugs-
 weise für einen tüchtigen,
 jungen Mann mit größerem,
 eigenem Vermögen. Nach-
 weisbar gesicherte gute Er-
 stens, auch würdevoll. Groß-
 brauerei mit finanz. Unter-
 stützung dienen. Anfragen,
 mit Angaben üb. Vermögens-
 verhältnisse erbeten unter
 K. 2979 an Haasen-
 stein & Vogler, A.-G.,
 Karlsruhe. 11605.3.3

Pritschenwagen.

Ein Einspänner-
 Pritschenwagen
 mit Federn geg. Bar-
 zahlung zu kaufen ge-
 sucht. Offerten unter
 Pritschenwagen 7932a
 an die Expedition der
 „Bad. Presse“. 8.1

Zu kaufen gesucht,

gebrauchter **Herd**.
 Guterhaltener
 Gef. Angebote unter 757a an die
 Expedition der „Bad. Presse“.

Ein geb. gut erhaltener

Ladentisch zu kauf. geludt.
 B34274 Kapellenstr. 72, 5. Et.

Obstpresse,

8 bis 6 Jentner fassend, wird zu
 kaufen gesucht. Offerten mit Preis
 unter 1253a an die Expedition der
 „Bad. Presse“ erbeten.

Wirtschaft und Brauerei

für tücht. jungen Mann, Preis M.
 60 000, Ang. 15 Wille. 7939a
 Offerten unt. an F. U. L. 9099
 an Rudolf Mosso, Frankfurt a. M.

Metzgerei und

Wurstlerei
 zu verkaufen.

Eine seit 30 Jahren
 in der Stadt Kehl v.
 Eigentümer mit groß-
 artigem Erfolg betrie-
 bene Metzgerei u. Wurst-
 lerei ist allershalber zu
 verkaufen. Das Ge-
 schäft ist modern ein-
 gerichtet u. erweist sich
 einer schönen, anhäng-
 lichen Kundenschaft. Für einen tücht.
 Fachmann eine gesicherte Ertrags-
 weitere Auskunft erteilt die
 Agentur Leopold Kaufmann
 in Kehl a. Rh. 7802a
 1 Iompf. Weiz, fast neu, 1 Dienst-
 botenbett, Iompf, 1 Schrank, 2 Tische,
 4 Stühle, 1 Waschkommode mit Was-
 chplatte und 1 Spiegel sind sehr
 billig zu verkaufen. B34031.3.2
 Gerwigstraße 34, III, rechts, B

Lebensstellung

findet j. Kaufmann, der sich an
 solid. Geschäfte mit 10/20 Wille
 still betriebl. könnte. 7940a
 Offerten unter A. 1249
 bef. Haasenstein & Vogler
 A.-G., Mannheim.

Gas- u. Wasserleitungsbranche

in großer Stadt Süddeutsch-
 lands wird zur Erweiterung und
 ev. Aufnahme elektr. In-
 stallationen und Central-
 heizungen erfahrener
Fachmann m. Kapitalbeteiligung
 gesucht. Offerten unter
 C. 1251 an Haasenstein
 & Vogler, A.-G., Mann-
 heim. 7947a.3.1

Von seinem Schneider

wird
 Herren-Garderobe zum Herrichten
 sowie
 sälechtigende Kleider zum Ändern
 billig übernommen. Auf Wunsch
 Preisermäßigung bei Annahme.
 B1270 Weiberstr. 13, 5. Et.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass
 gestern abend 6 Uhr meine liebe Frau, unsere treubesorgte
 Mutter, Tochter, Schwester und Schwiegerin

Frieda Schäfer, geb. Könniger

im Alter von 28 Jahren, nach langem, schwerem Leiden,
 versehen mit den heil. Sterbesakramenten, sanft ent-
 schlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Schäfer, städt. Verw.-Assistent,
 und Kind.

Karlsruhe, den 10. September 1908.

Die Beerdigung findet am **Samstag** den 12. Septem-
 ber, mittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
 Trauerhaus: Adlerstrasse 18. 12820

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere geliebte
 Mutter und Großmutter

Frau Ludwig Stern, Bäcker-Wwe.

heute morgen 4 Uhr zu sich zu ruhen. B34284

Ihm stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Lud. Aug. Stern, Bäcker.
Jul. Stern, z. Adler, Leopoldshafen.
Frau Gustav Stern Wwe. und Kinder.

Die Beerdigung findet Freitag mittags 3 Uhr in Eggenstein statt.
 Eggenstein, den 10. September 1908.

Fahrrad, Freilauf

trittbremse, billig abzugeben.
 B34268
 Körnerstr. 19, part.

Fahrrad

für 22 Mt. abzugeben. B34267
 Körnerstraße 19, partiere.

Damenrad

Marke Adler, billig zu verk. B34269
 Ludwig-Wilhelmstr. 16, II, r.

Schlafzimmer-einrichtung, mo-
 derne Ausföhrung, gewichl., billig
 zu verkaufen. B33993.5.2
 Akademiestraße 49, part.

Vertiko,

neu, für nur 35 Mk. zu verkauf.
 B34300
 Douglasstr. 30, v.

Kanapee,

neu überzog., f. n. 26 Mk. zu verkauf.
 B34168
 Schützenstr. 53, II.

Bülg zu verkaufen:

3 volle, Dienstbotenbetten, 1 Sofa,
 und 3 Badstühle, alles gut erhalten.
 B33808.2.2
 Schellenstr. 38, 2. Et.

Habe i. A. mehrere Waffen, wie
 Drilling, Doppelstinten u. Mi-
 litärgewehre alt. Modells, alles
 gut erhalt., billig zu verkaufen.
 Näheres bei J. Lehmann,
 Gottesackerstr. 8, 1. Et. B33774.2.2

Wird erhalt. Herd, Messinghänge,
 für 16 Mk. zu verkaufen, auch gute
 Öhner billigst. B33906.2.2
 Rheinstraße 90, I.

Einmadränder u. Fäller sind wegen
 Platzmangel
 billig zu verkaufen. B34232
 Durlach, Neue Anlagestraße 50.

Ein vierrädriger Handwagen auf
 Federn, für jedes Geschäft geeignet,
 billig zu verkaufen. B34302
 Jähringerstraße 82, II.

Neues Linoleum (Inlaid),

9,30 m, doppelbreit und Zinfabbe-
 wanne sind billig zu verkaufen.
 Offerten unt. B34272 an die Exped.
 der „Bad. Presse“ erbeten.

Korridor-Spiegel, neu, eleg., m.

Schirm-, Schirm- und
 Stodhalter, für nur 17 Mk. zu verkauf.
 B34268
 Douglasstr. 30, part.

Einjähr. bezw. Unteroffiz.

Gut erhaltener Mantel, sowie
 Wasserrod für Infanterie werden
 abgegeben. B33135.3.3
 Durlach, Sophienstraße 4, II.

Samtjacket,

eleg. und noch verschönernd, weil zu
 eng zu verkaufen. B34220
 Weigertstraße 42, 2. Et.

Ein schwarzes Capes, Rips, wie
 neu, sowie zwei schwarze Kleider für
 starke Figur, billig zu verkaufen.
 Händler verbeten. B34301
 Göthestraße 15a, part.

Rehpincher, Maße, 1/2 Jahr alt
 sehr liebes Tier, in nur gute Hände
 um den bill. Preis von 15 Mk. ab-
 gegeben. Offerten unter Nr. B34263
 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzu-
 geben.

Schön, gut sprech., grüner Ama-
 zonen-Babaget, reiz. Tier, 4 Jahre
 alt, mit gr., eleg. Käfig um den sehr
 bill. Preis von 30 Mk. abgegeben.
 Offerten unter Nr. B34264 in der
 Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Ein Wolfshund

(Rübe), prima Abstammung, 7 Mon.
 alt, lichter, schönes Tier, ist billig
 zu verkaufen. Offenweinst. 20.
 B34287
 Feilenhauer Sauer.

Verkäufe.

In einem Industrie-Ort von über
 5000 Einwohnern, Bahnstation, Wes-
 pfalz, sind drei neue Häuser,
 zwei zweistöckige, eins davon mit zwei
 Käden, in der Mitte des Ortes,
 vis-à-vis der Kirche, sehr geeignet für
 Geschäftskente, sowie mehrere Morgen
 Ackerland mit 190 Stk. tragbaren
 Ochsenmägen preiswürdig zu ver-
 kaufen. Tauche auch auf herrschaftl.
 Wohn- u. Kurhaus, in einem Kur-
 ort abgeort. Offert. unt. Nr. 7952a
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Günstige Gelegenheit!

Wegen Todesfall verkaufe
 billig mein 7940a.3.1
hochherrschäftlich.
= Mustergut, =
 isoliert und arrendiert an
 Bahnstation u. Nähe Staats-
 straße unweit München ge-
 legen, 900 Morgen groß, mit
 etwa 120 Stück Hornvieh u.
 Pferden. Anzahlung nach
 Uebereinkunft. Offerten unt.
 Mustergut M. U. 4294
 an Rudolf Mosso, München.
 Agenten verbeten.

Fabrikgrundstück, Dampf- und

Wasser elektr. Anlage,
 Wasser u. Bahnrecht, billig zu ver-
 kaufen. Offerten unt. Nr. 6879a an
 die Exped. der „Bad. Presse“. 25.15

Pferd zu verkaufen.

Schwerer Doppelpoung, braune
 Stute, guter Läufer, gut im Zug u.
 lammfromm, ist hier billig wegen
 Aufgabs des Fuhrwerks zu verkaufen.
 Offerten unter Nr. B34223 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Braunföten

7831a.3.2
 K. Kottner, Ruchold Viktorin,
 Schönwald, b. Triberg, Schwarzgr.

Badische Chronik.

Durlach, 9. Sept. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, veranstaltet der Gärtnerverein „Flora“ Durlach vom Samstag den 12. bis Montag den 14. September in der Festhalle Durlach eine große Gartenbau-, Obst- und Gemüse-Ausstellung, verbunden mit großem Pflanzenmarkt. Die Eröffnung erfolgt Samstag den 12. ds., vormittags 11 Uhr. Die Ausstellung verspricht, so weit sich bis jetzt schon übersehen läßt, in allen ihren Teilen einen hohen Wert zu werden.

Karlsruhe, 10. September. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Luise ist heute früh 8 Uhr auf der Insel Mainau eingetroffen.

Das 25jährige Jubiläum seiner karlsruher Wirksamkeit feierte am 10. September Herr Oberlehrer Heinrich Siding. Er war 25 Jahre als Lehrer an der Volksschule, darunter darunter 22 Jahre an der hiesigen Mädchenschule tätig.

Von der Kaiserregatta, die am Sonntag den 6. September in Anwesenheit des Kaisers, des Großherzogs von Baden und der Prinzen Oskar und August Wilhelm im Kehler Hafen stattfand, sind in unserem Expeditionschauffenster eine größere Anzahl gut gelungener Aufnahmen aus dem Photographischen Atelier von Theodor Busam, Oberkirch i. B., ausgefallen.

Ueberfahren und getötet. Heute früh wurde auf der Staatsbahnlinie zwischen Viertheim und Ruppurr ein Mann aufgefunden, dem der Kopf abgehauen war. Einzelheiten fehlen noch.

Wellfotomatograph, Kaiserstraße 133. Ein ebenso schönes wie interessantes Bild, von der Firma selbst aufgenommen, wird in ihrem hiesigen Institut als Einlage zu dem reichhaltigen Programm vom 10. bis 16. Sept. incl. ohne Erhöhung des Eintrittspreises gezeigt. Es ist der Eingang Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin nebst den kaiserlichen Prinzen und dem Gefolge in das festlich geschmückte Straßburg. Wir sehen zuerst die von einem Automobil aus aufgenommenen Dekorationen, die Tribünen mit den Abordnungen der Kaiserlichen Gemeinden in ihrer schmunzigen Landstracht, die Spalier bildende Schuljugend, die Vereine und sonstigen Zuschauer, dann folgt der Eingang selbst. Zuerst Ihre Majestät die Kaiserin im Wagen nebst ihrem Gefolge, dann Seine Majestät Kaiser Wilhelm II., umgeben von seinen vier Söhnen, an der Spitze der Fahnenkompagnie. Endlich die übrigen Fürstlichkeiten, darunter Seine königliche Hoheit Großherzog Friedrich II. von Baden und die Generalität. Den Schluß des Bildes stellt eine Abteilung Infanterie und ein Ueberblick über das nach dem Passieren des Juges entstehende Gedränge dar. Da die Aufnahme vorzüglich gelungen ist, sollte es niemand veräumen, das Bild anzusehen und wird sich mancher Zuschauer im Wilde wieder finden. 12724

Bermischtes.

hd Düsseldorf, 10. Sept. (Tel.) Im Marien-Hospital ist ein verheirateter Mann an Vergiftung durch Seemuscheln gestorben.

Paris, 10. Sept. (Tel.) Dem „Gaulois“ zufolge wird das Jahr 1908 zu den quantitativ schlechtesten Champagnerjahren gehören. Man rechnet auf kaum 20 Millionen Flaschen, während eine mittlere gute Weinlese 45 Millionen Flaschen ergibt.

Paris, 10. Sept. (Tel.) In Ballance erschöß der Kapitän Rouz vom 13. Jäger-Regiment nach kurzem Wortwechsel seinen 16jährigen Sohn. Der Kapitän hatte sich, der Vorstellung seiner Freunde und Vorgesetzten nicht achtend, in letzter Zeit

dem Aethergenusse hingegeben und seine Umgebung wiederholt gefährdet. Rouz befindet sich gegenwärtig im Städtischen Krankenhaus. Er ist der Schwere seiner Last nicht bewußt.

hd London, 10. Sept. (Tel.) Aus Hull wird berichtet, daß ein Verbrecher dort großes Aufsehen erregt. Ein Maurer fand dort auf einem Neubau in der Vorstadt Newland ein in einen Sack fest eingebundenes 17jähriges Mädchen. Nur der Kopf ragte aus der Umhüllung hervor. Die Person war bewußtlos und zeigte Spuren von Mißhandlungen. In den Mund waren ihr ein paar Handschuhe gestopft, um sie am Schreien zu verhindern. Nach einiger Zeit kam das Mädchen wieder zu sich. Sie erklärte, ein Mann habe sie in das Haus geschleppt und in den Sack gesteckt. Die Polizei fahndet nach dem Verbrecher.

Petersburg, 10. Sept. (Tel.) Gestern wurde in der Sitzung der städtischen Hospitalärzte über 15 Cholerafälle berichtet.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Groß. Hoftheater zu Karlsruhe. Am kommenden Freitag wird in dem Lustspiel „Im weißen Röhl“ von Altmann-Kadellberg Herr Dager zum erstenmal hier den „Gefede“ darstellen. Die erste Wiederholung von Widenbruchs „Rabensteinerin“ findet am Samstag den 12. September statt.

München, 10. Sept. Anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Münchner Schauspielhauses haben die Direktoren Stollberg und Schmeider einen Pensionsverein unter dem Titel Pensionsanstalt der Vereinigten Theater, Theater am Gärtnerplatz und Münchner Schauspielhaus, gegründet und zu diesem Zwecke die Summe von 20000 M. gestiftet. Ferner hat die Direktion die gesamte Einnahme der Aufführung der „Nacht der Finsternis“ am 10. September für die Pensionskasse bestimmt.

Wetterbericht des Zentralbureau für Meteorol. u. Hydrogr. Die Depression ist auf nordöstlicher Bahn weitergezogen und bedeckt heute ganz Nordeuropa; ihr Minimum lag am Morgen über Südwestnorwegen. Unter ihrem Einfluß ist das Wetter bis Norddeutschland herab bei lebhafter Luftbewegung meist trüb und vielfach regnerisch. Im Binnenland, das zum großen Teil von hohem Druck bedeckt wird, ist es vielfach heiter; die Temperaturen sind allenthalben etwas zurückgegangen. Voraussichtlich wird die Depression sich weiter entfernen, so daß der hohe Druck mehr zur Geltung kommen kann; es ist deshalb vielfach heiteres und trockenes Wetter bei wenig veränderter Temperatur zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe. Table with columns: Datum, Barom., Therm., Wind, Regen, etc. for September 9th and 10th.

Höchste Temperatur am 9. Sept. 21,9; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 14,0.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 10. Sept. 7 Uhr, vorm.: Lugano wolfig 17°, Biarritz Regen 13°, Nizza heiter 20°, Triest wolkenlos 20°, Florenz bedeckt 20°, Rom wolkenlos 15°, Cagliari wolkenlos 20°, Brindisi wolkenlos 20°.

Schiffs-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 10. Sept. Angelommen am 8. Sept.: „Bonn“ 2 Uhr nachm. in Lissabon, „Prinzess Alice“ 8 Uhr nachm. in Genoa, „Nordern“ 6 Uhr nachm. in Sabana; am 9. Sept.: „Friedrich der Große“ 1 Uhr vorm. in New York, „Lissa“ 10 Uhr vorm. in Hongkong, „Derfflinger“ 4 Uhr nachm. in Hongkong, „Therapia“ in Batum, „Statari“ in Neapel, „Preußen“ in Konstantinopel. Passiert am 9. Sept.: „Kaiser Wilhelm der Große“ 8 Uhr vorm. Dover. Abgegangen am 8. Sept.: „Kronprinz Wilhelm“ 12 Uhr vorm. von New York, „Seppelt“ 1 Uhr nachm. von Southampton, „Westfalen“ 1 Uhr nachm. von Batavia, „Belgoland“ 8 Uhr nachm. von Calcutta, „Grafelf“ von Bahia; am 9. Sept.: „Bonn“ 5 Uhr vorm. von Lissabon.

Reisebeamten. Wir suchen für einen organisierten Bezirk in Baden einen gut besoldeten... Empfohlene Fachleute, evtl. auch Nichtfachleute, die über Energie und Gewandtheit verfügen...

Vertreter für gußeiserne Fenster, Treppen, Bauguß u. Stalleinrichtungen gesucht. Isselburger Hütte, Ißelburg am Niederrhein.

Magneta-Uhren. Elektrische Uhren ohne Batterie und Kontakte. Nähere Auskunft durch die Deutsche Magneta, Aktiengesellschaft, Düsseldorf.

Haupt- u. Inkasso-Agentur Pforzheim. Wir suchen für unseren wegen Uebernahme der Direktion der Gewerbesteuer zurücktretenden bisherigen Hauptvertreter, Hrn. Alb. Prestinari, tüchtigen, kautionsfähigen Nachfolger.

Fräulein, vollständig perfekt in Stenographie u. Maschinenschriften, zum Eintritt per 1. Okt. a. c. gesucht. Kenntnisse in den sonstigen Bureau-Arbeiten erwünscht.

Stenotypistin bei guter Bezahlung gesucht. Offerten von nur bestempfohlenen, an selbständiges Arbeiten gewöhnten Damen an die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 7800a erb.

Lüchtige Verkäuferinnen für Damen-Blusen, Kinder-Konfektion und Modeartikel engagiert per sofort oder 1. Oktober.

Lehrling mit guter Schulbildung bei sofortiger Vergütung per bald gesucht. Selbige Offerten sind zu richten an Pfannkuch & Co.

Lehrling. Für erstes Seide- und Modewarengeschäft wird junger Mann mit guter Schulbildung zum sofortigen Eintritt als Lehrling gesucht.

Wertführer gesucht. Auch wird daselbst ein tüchtiger Glaser oder Schreiner als Zuschneider gesucht bei hohem Lohn.

Elektro-Monteur gesucht. B34231.21 Wilhelm Lipp, Lessingstr. 47. Teleph. 1328.

Zeichner-Lehrling von einer hiesigen Maschinenfabrik für das technische Bureau gesucht.

Ohne Rücksicht auf den früheren bedeutend höheren Preis Mehrere 100 Paare, meist Nr. 36 u. 37 garantiert la. Sachen Damenschnür- u. Knopfstiefel zumeist Chevreaux-, Box calf- und Boxleder „kein Paar Wachsleder“ jedes Paar Mk. 3.95 Jedes Paar ist mindestens das Doppelte wert. Schuhhaus Jacob Sax Kronenstr. 17a.

BODEGA mit american. Bar und Wein-Restaurant Kaiserpassage 42/52. Ca. 50 Liter altes Zwetschgenwasser hat abzugeben.

Plakate in allen Sorten, wie Neuer Wein Süßer Most Heute wird geschlachtet Neues Sauertrant stets vorrätig in der Exped. der „Bad. Presse“

Zum Waschen u. Dügeln werd. noch Kunden angenommen. la. Hektographenmasse empfiehlt billigt die Expedition der „Bad. Presse“

Stellen finden. 1 Kontoristin, hier, perf. in Stenogr., Schreibm., Geh. bis 80 M., 1 Kassiererin für hiesiges Theater, 1 Kassiererin für viel. gr. Geschäft, 1 Kontoristin f. St. Schr., dopp. B., 1 Kassiererin in Buchf., Korr. bew., 1 Kontoristin, mehrere, diverse Branchen, 1 Kassiererin mit guter Schrift, 1 Kontoristin, in Buchf., erfahrene, 1 Buchhalter, jüngerer, bei gut. Geh., 1 Ladnerin für Wursterei, bald, 1 Ladnerin, selbst, für Wurstfabrik, 1 Buchhalter für Gaswert, bald, Verkäuferinnen aller Branchen, hier und auswärts, 1 Ladnerinnen f. Konbit., ang. Hof., 1 Buchhalterin für guten Posten, 1 Kommiss für Kolonialwaren, 3 Kassiererinnen, sehr gut. Gehalt, 2 Buchhalter, gute Kräfte, 1 Kontoristin für angenehmen Posten, 1 Kontoristin für Anwaltsbureau, 1 Kontoristin, guter Rechner. Stellenbureau „Fidelitas“, Karl-Friedrichstr. 1 (Eing. Zirkel) Telephon 505.

Achtbare fleißige Persönlichkeit als Platzvertreter zur Einführung und Justierung einer illustrierten Wochenschrift gesucht. Bietet fleißigem Manne ein respectables Einkommen. 7814a Offerten unter Chiffre B. E. 646 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Karlsruhe. 3,2

Gesucht
ein jung. Feinmechaniker

Nur solide, tüchtige Bewerber wollen sich melden. Stellung dauernd und angenehm. 7937a.2.1

Die Direktion
der Stadt. Gas- u. Wasserwerke
Lörrach.

Bledner-Gelnd.

Ein tüchtiger, selbständ. Arbeiter findet bis in 14 Tagen dauernde Stelle bei 7904a.3.2

Friedr. Schuble,
Blednermeister, Badolzell.

W. Suche per sofort:

- 1. ig. Kellner, 12767.2.2
- 1. Zappburische,
- 2. Handburschen,
- 2. dicke Kellnerinnen,
- 2. tüchtige Stüttdamen,
- 1. Restaurationsdienerin,
- 1. Weißbrot,
- mehrere Köchinnenmädchen.

J. Wolfarths Bureau,
Wolferstr. 40. Telefon 1534.

Zuverlässiger
Schneider

für Änderungen außer dem Hause findet lohnende Beschäftigung. 12881

S. Model,
Hoflieferant.

Ein Pflasterer

lässt sofort eintreten bei 7963a.3.1
Joseph Krieg, Pflastermeister
in Rastatt, Augustplatz 45.

Krankenwärter-
Gesuch.

Kräftige junge Leute können als Wärter mit einer Anfangsvergütung von jährlich 600 M. nebst freier Station bei der untergeordneten Klinik alsbald eintreten. Vorbildung in der Krankenpflege ist nicht erforderlich. Bewerbungen nebst Zeugnisse sind bei der Direktion einzureichen. 7908a
Groß. psychiatrische Klinik der Universität Heidelberg.

Konditorlehrling-Gesuch.

Junger Mann, Sohn adäquater Eltern, kann unter günstigen Bedingungen bei mir in die Lehre treten
Emil Kötterer, Konditor u. Café,
12779 Karlsruhe (Baden), 2.2
Ede Waldhorn- u. Bähringerstraße

Kinder mädchen.

Ein zuverlässiges, kräftiges Mädchen zu Kindern der sofort gesucht. Zeugnisse erforderlich. 12862*
Franz J. Marschall,
Sophienstraße 41, 1.

Köchin

zum sofortigen Eintritt gesucht. Anfangslohn 80 M. Mädchen, welche auf eine gute, dauernde Stellung sehen, wollen sich schriftlich unter Nr. 7912a an die Expedition der „Bad. Presse“ wenden. 2.2

Wirtschaftlerin,

eine selbständige, die den Haushalt eines alleinstehenden Mannes Herr pünktlich u. allein zu besorgen willens ist, wird per 1. Oktober gesucht.
Offerten mit Preisangaben, Referenzen und Angabe des Alters z. unter Nr. 12760 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Mädchen

i. Küche u. Hausarbeit. Gute Zeugnisse Bedingung. 7728a.3.3
Frau Geym. Uhlenhaut,
Hagenau, Bismarckstr. 2.

Fräulein,

das im Schneidern Erfahrung hat
Frau Dr. von Roehli,
7864a.3.1 Florzheim.

Mädchen-Gesuch.

Braves, fleißiges Mädchen für sämtliche Hausarbeiten per 1. Oktober gesucht. 834247.2.1
Waldgrabenstraße 32, II.
Ein junges tüchtiges Mädchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird bei gutem Lohn gesucht. 833896
Sonntagsstraße 2, 3. Stod.

Mädchen-Gesuch.

Ein braves, fleißiges Mädchen für sofort oder später zu zwei Personen gesucht. 12854.2.1
Girchstr. 91, 2. St.

Ein junges braves Mädchen,

das schon bei besserer Herrschaft in Stellung war, sucht auf 1. Okt. bei kleinerer Familie Stelle. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Zu erst. Offenw. Nr. 12, 1. St. lts. u. Venzstr. 3, Souterrain. B34285

Stelle-Gesuch.

Tüchtiges, gewandtes Mädchen aus guter Familie sucht Stellung, am liebsten in ein oder zwei Personen. Offerten unter 7955a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Junger Mann,

welches die Akademie absolvierte und in größerem Geschäft tätig war, sucht Stellung als Stütze oder dergl. 7756a.2.2
Salzrangaße und nähere Auskunft erb. an A. Rummel, per Mr. Fran Hochheimer, Frankfurt a. M., Schillerstraße 2.

Israel. Mädchen,

das etwas lohn kann, sucht Stellung bei il. best. Familie z. 1. Okt. Offerten unter Nr. B34221 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Unf. nord. Mädchen

sucht Stelle auf 1. Okt. bei besserer Familie. Zu erfragen B34230
Eisenlohrstr. 14, 1. Stod.

Eine unabhängige Frau

sucht tagsüber Beschäftigung in best. Haushalt od. Wirtsch. in ein. Laden. Offerten unter B34227 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Frau sucht Monatsstelle

für vorntags. Off. unter Nr. B34265 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wald- u. Putzfrau sofort gesucht.

B34283 Auguststr. 13, IV., L.

Amme

sofort gesucht. Gute Bezalung. B34283
Schurg, Dorfstr. 36.

Für meine Konfektions-
Abteilung

Volontärin

aus guter Familie sofort gesucht
S. Model,
12829 Hoflieferant.

Modes.

Tüchtige II. Arbeiterin per sofort gesucht. 12818
Schulz & Hebenstreit,
Groß. Hoflieferantinnen,
Raiserstraße 193, 1. Stod.

Rockarbeiterin

sowie Zuarbeiterinnen werden auf sofort gesucht.
J. u. E. Jäger, Hobes,
B4003 Sophienstr. 40. 2.2

Stellen suchen

Lebensversicherung.
Ein in der Lebensversicherung-Branchen routinierter General-Agent, mit nachweislich besten Erfolgen, wünscht sich baldigst zu verändern.
Gef. Offerten unter Nr. 12056 an die Exped. der „Bad. Presse“. 6.6

Junger Kaufmann,

23 Jahre, militärfrei, der Ia. Zeugnisse und Referenzen besitzt und mit allen kaufm. Arbeiten vertraut ist, sucht per sofort oder später passende Stellung für Kontor oder Reise.
Offerten unter Nr. 7876a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Mann,

militärfrei, in der Lebensmittelbranche besonders, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sich auf 1. Oktober zu verändern für Lager od. Expedition. Bürd. auch einen Reiseposten annehmen.
Offerten unter 7842a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Mann,

verh. ist bewandert mit einfacher u. doppelter Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben, sucht Stellung auf einem Bureau od. sonstig. Geschäft. Offert. unter Nr. B34263 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht

werden schriftliche Hausarbeiten. Offerten unter Nr. B34257 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein besseres Mädchen,

in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Stütze, ginge auch als Alleinmädchen zu besserer Familie. Eintritt könnte sofort erfolgen. Zu erfragen Venzstraße 8, 4. St. B34285

Ein junges braves Mädchen,

das schon bei besserer Herrschaft in Stellung war, sucht auf 1. Okt. bei kleinerer Familie Stelle. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Zu erst. Offenw. Nr. 12, 1. St. lts. u. Venzstr. 3, Souterrain. B34285

Stelle-Gesuch.

Tüchtiges, gewandtes Mädchen aus guter Familie sucht Stellung, am liebsten in ein oder zwei Personen. Offerten unter 7955a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Junger Mann,

welches die Akademie absolvierte und in größerem Geschäft tätig war, sucht Stellung als Stütze oder dergl. 7756a.2.2
Salzrangaße und nähere Auskunft erb. an A. Rummel, per Mr. Fran Hochheimer, Frankfurt a. M., Schillerstraße 2.

Israel. Mädchen,

das etwas lohn kann, sucht Stellung bei il. best. Familie z. 1. Okt. Offerten unter Nr. B34221 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Unf. nord. Mädchen

sucht Stelle auf 1. Okt. bei besserer Familie. Zu erfragen B34230
Eisenlohrstr. 14, 1. Stod.

Eine unabhängige Frau

sucht tagsüber Beschäftigung in best. Haushalt od. Wirtsch. in ein. Laden. Offerten unter B34227 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Frau sucht Monatsstelle

für vorntags. Off. unter Nr. B34265 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten

Ein Laden

in der Nähe der Gr. Hauptw. hütte, worin seit vielen Jahren ein Frachtenberggeschäft betrieben wurde, ist auf 1. Okt. zu vermieten. Eignet sich auch für ein Frachten-Geschäft. B34283
Schulzstr. 91, III.

Karlruhe.

In besserer Lage am Ludwigplatz ist ein kleinerer Laden mit Zubehör gleich oder später zu vermieten. Näheres unter Nr. 12267 durch die Exped. der „Bad. Presse“. 6.5

Schöne, helle Werkstätte

mit 3 Nebenräumen ist sofort oder später zu vermieten. Näheres 12738.2.2
Blumenstraße 17.

Südenstraße 7,

in schönster ruhiger Lage der Stadt, in nächster Nähe des Stadtparkes, sind noch 2 auf's modernste und solide eingetragene

herrschafts-Wohnungen

mit freier Aussicht, je 5 Zimmer, Bad, Gart- u. Kochzimmern, 2 Keller u. sonstig. Zubehör, mit Erker, Balkone und Veranden, Etagen-Warmwasserheizung, elektr. Licht u. Gas-einrichtung, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst. B33864

Kaiserplatz.

Leopoldstraße 1a
ist der 2. Stod von 6 Zimmern, Bad und reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. B33139.6.4
Näheres im 4. Stod.

3, 4 und 5
Zimmer-Wohnungen

schön, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ruhige, gute Lage, per 1. Oktober zu vermieten. Näher. Melanckthoustr. 2, im Bureau. 10572

4 Zimmer

mit Bad, Küche, Keller, Garten (part. terre), sind Sommerstraße 10 per 1. Okt. zu vermieten. B3764.4.3
Näh. daselbst od. Wälderstr. 18, II.

Wohnung

von 4 Zimmern, Bad (ev. als II. Zimmer verwendbar) und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Anhaltstr. 7, II, von 12-1 u. 4-6 Uhr. 9025*

Helle Magazins- und Kontor-

räumlichkeiten, für Bant- und Engros-Geschäft geeignet, zentrale Lage der Stadt, sind per sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres zu erfragen Gartenstraße 12. 11818*

5 Zimmerwohnung,

schön modern eingerichtet, zu vermieten. Näheres zu erfragen daselbst Rintheimerstraße 1, 2. Stod. 10095*

Ein Zimmer und Küche

per 1. Oktober eventuell früher zu vermieten. 12956*
Abhandstraße 7, part. terre.

3 Zimmerwohnung samt Zubehör

per 1. Nov. zu vermieten. Näh. Regenfelderstr. 15, III. L. B33729.2.2

Schöne 3 Zimmerwohnung

nebst Zubehör ist bezugs fähig auf 1. Oktober zu vermieten. B34008.2.2
Krauerstraße 13, 1. Stod.

Schöne, geräumige 2 Zimmerwohnung

nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. B33892.4.2
Poststraße 25, II.

Manjarden-Wohnung, 2 oder 3

u. 4 Zimmer, passend für alleinst. Frau, ist zu vermieten. B33950
Krauerstr. 15, Baden.

Waldstr. 40 c, 3. St., ist eine

schöne 4 Zimmer-Wohnung, Bad, Balkon, Veranda, reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Girchstr. 69, I. B33902.5.2

Blumenstr. 17, Seitenbau, II. St.,

ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche sofort oder später zu vermieten. 12762.2.2

Blumenstraße 17, III. St.,

ist eine helle Manjardenwohnung von 3 Zimmern u. Küche nebst Keller und Kammer für 200 M. sofort oder später zu vermieten. 12751.2.2

Blumenstraße 17, 3. Stod

Seitenbau, ist eine helle Manjardenwohnung von 3 Zimmern u. Küche, Keller, für 180 M. sofort oder später zu vermieten. 12750.2.2

Waldstr. 22 ist im 4. Stod

eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bade- u. Manjardengimmern in ruh. Hause per 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Baden bei. B32791.10.6

Wälderstr. 8 ist im 4. Stod

eine freundl. 3 Zimmerwohnung mit Küche, Badzimmer u. Zubehör der Anfang Oktober oder später wegen Verlegung preiswert zu vermieten. Näheres daselbst bis 1/4 Uhr nachmittags oder Waldstr. 32, im Bureau. B34239.4.1

Friedenstraße 23 ist eine

Manjardenwohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller per 1. Oktober zu vermieten. B34261

Waldstr. 20 ist eine kleine

2 Zimmer-Wohnung (Preis 180 M.) per sofort od. 1. Okt. zu vermieten. Näh. 2. St. lts. B33973.2.2

Gumboldtstr. 17 ist eine 4

Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Weidenstraße 7, Dinterch. 10826

Gumboldtstr. 20, 4. St.,

ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an kleinere Familie sofort oder später zu vermieten. Näheres 3. Stod rechts. 12496*

Kaiserstr. 41, 3. Stod,

ist eine schöne 6 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör auf 1. Oktober 1908 zu vermieten. Zu erfragen daselbst. 9904*

Wälderstr. 23 ist im 5. St.

eine schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. Okt. billig zu vermieten. Näheres im Baden daselbst. B33683.3.2

Rintheimerstr. 69, 3. St.,

ist eine schöne 3 Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst. B33682.2.2

Schillerstraße 14 ist der 3. Stod

mit 4 Zimmern nebst Zubehör u. Gartengrund auf 1. Okt. zu vermieten; ebenso die Partierwohnung mit 3 od. 4 Zimmern. Näh. im 2. St. B33723.2.2

Schillerstr. 26 ist eine fl.

Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Okt. billig zu vermieten. Zu erst. im 3. St. dal. B33681.2.2

Schillerstraße 48, part. terre,

findet gute Schlafstellen mit Kost an solche Arbeiter billig zu verm. B33623.6.4

Schillerstraße 59, Seite, 2. St.,

ist ein möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. B34253

Wälderstr. 11 ist ein gut möbl.

Partierzimmer per sofort od. später zu vermieten. B34236

Jähringerstraße 53 a, 3. Stod,

ist ein gut möbliertes Zimmer u. einfaches mit zwei Betten zu verm. B34230

Jirte 26, 3. St., Nähe Marktplatz,

schön möbliertes Zimmer mit gut. Pension zu vermieten. B34230

Schüler

erhält bei einem Lehrer der Realschule in Meinerz Stadl Badens Pension und Nachhilfe. 7864a

Pension

finden Schülerinnen, die höhere Schulen besuchen in geb. Familie. Sehr gute Verpflegung u. vollständ. Familienanschluss. Offert. u. B33961 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Pension.

In guter Familie findet Schüler oder Schülerin (schl. Aufnahme und Verpflegung bei vollständigem Familienanschluss. Offerten unter Nr. B33667 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Schüler.

In der Nähe des Realgymnasiums und Realschule findet ein Schüler gute Pension. Offerten unter Nr. 12336 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

Stadtteil Müppurr.

Gut möbl. Zimmer in gef. freier Lage ohne vis-à-vis, an best. Herr oder Dame mit oder ohne Pension bei besserer Beamtenswitwe zu vermieten. Offert. Schillerstr. 7, 2. bei Wwe. Schulz, Müppurr abgeh.

Miet-Gesuche

Laden

mit anstößendem Zimmer, in best. lehrreicher Lage, für Zigarren-Geschäft auf 1. Oktober oder später gesucht. Offerten unter 12677 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Kleiner Raum

od. Manjard u. Unterbringung von Möbeln gesucht. Offerten unter Nr. B34275 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Sofort zu mieten gesucht

3-4 Zimmer-Wohnung in ruhiger, freier Lage - Nähe der Dannewalder Allee bevorzugt - von kleiner, ruhiger Familie. Offerten mit Preisangabe unter 7956a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Kindertote Familie

sucht per 1. Okt. in einem an der Bahnhofsstraße Karlsruhe-Heidelberg gelegenen Dorfe anständige Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör. Gef. Offerten unter Nr. 7899a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Wohnung gesucht,

2-3 Zimmer samt Zubehör, von II. Familie. Gef. Offerten u. B34279 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht

1 möbl. Schlafzimmer u. 1 möbl. Wohnzimmer m. Schreibtisch, 6. Bahnhofs- od. Stadtpark. Ang. u. B34235 a. d. Exped. d. „Bad. Presse“. 3.1

Student,

der sich ans Examen vorbereitet, bereitet, sucht auf 15. Sept. hübsch möbl. Zimmer in mögl. ruhiger Lage. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 12816 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Schön möbliertes Zimmer

ev. Wohn- u. Schlafzimmer, von einem Herrn per 1. Oktober gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B33955 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein bis zwei
Zimmer

gut möbliert ohne Pension gesucht. Offerten unter Nr. B34238 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Freundlich möbl. Zimmer

mit Klavier, in der Nähe der Lehn. Hochschule, sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B34259 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine anständige ältere Frau

sucht möbliertes Zimmer zu mieten auf 1. Oktober. Offerten u. B34277 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gute Pension gesucht.

Suche auf 1. Oktober für meinen Sohn - Vantelung - Pension in guter Familie. Familienanschluss gewünscht. Gef. Offerten unter Nr. 7965 a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

haug & Wirth,

16 a Gartenstrasse 16 a.

Spezial-Geschäft

Trikotagen u. Strumpfwaren

empfehlen

12673.2.2

Militär-Socken

und **Woll-Garne**

in vorzüglichen Qualitäten.

Schützengesellschaft Karlsruhe



eingetragener Verein

unter dem hohen Protektorate Sr. Kgl. H. des Großherzogs.

Unsere verehrlichen Mitglieder benachrichtigen wir hierdurch, daß der aus den Zinsen der **Großherzog Friedrich-Gedächtnis-Stiftung** von der Gesellschaft gestiftete **Wokal** am **Sonntag den 20. September ds. Jrs.** erstmals auf Feld herausgeschossen wird.

Wir verbinden damit ein

12655.2.1

Preisregeln,

wozu auch **Nichtmitglieder** zu reger Beteiligung freundlichst eingeladen sind; zur Verteilung gelangen 15 Preise im **Gabenswerte von Mark 350.—**, außerdem 3 Preise für die besten 3 Karten im Betrage von **Mk. 10.—, 5.— und 3.—**.

Das Preisegeln findet statt am **Sonntag den 13., Mittwoch den 16., Samstag den 19. und Sonntag den 20. September**, jeweils nachmittags 2—8 Uhr.

Preisverteilung am **Sonntag den 20. Sept.**, abends. Zu zahlreicher Beteiligung laden wir unsere verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde des Regelsportes hierdurch freundlichst ein.

Der **Verwaltungsrat.**

Von der Reise zurück
M. Kalbe

Doctor of Dental Surgery 12706.2.2
Telephon 1007. — **Stefanienstrasse 59.**

Von der Reise zurück 12817.3.1

Dr. R. Behrens

Spezialarzt für Kinderkrankheiten
Lammstrasse 4. Telephon 1506.

Musik-Institut Rampmeyer.

Der „**Musikallfische Vorbildungssturz**“ für Kinder, welche das 8. Lebensjahr zurückgelegt haben, beginnt **Wittwoch den 3. Oktober**. Preis monatlich 2 Mark. 12837

West. Anmeldungen nimmt vom 20. September ab entgegen die Vorsteherin: **Lina Rampmeyer, Blumenstr. 2.**

Privat-Heilanstalt „Friedheim“

Zihlschlacht Eisenbahn-Station: (St. Thurgau) **Schweiz**

in ruhiger, naturschöner Lage mit grossen Parkanlagen und Promenaden. Nach den modernsten Anforderungen erweitert und eingerichtet zur Aufnahme von 3215a*

Alkohol-, Nerven- u. Gemütskranken
Morphinisten inbegreifen. Sorgfältige Pflege u. Beaufsichtigung. Gegr. 1891. Besitzer und Leiter: **Dr. Kraysenbühl.**

Schmiedeiserne Fenster
D.R.G.M. Nr. 342822.
Eisenkonstruktionen,
Läden-Facaden, Glasdächer
u. Veranden etc.
A. Schlachter
KARLSRUHE.

Billige Kohlen!

Aus vorliegenden Schiffen offeriere freibleibend:

englische **Hansbrand-Nuß I.**, nachgefeibt, à **Mk. 185.—**
do. do. **do. II.**, do. „ „ **180.—**
do. do. **do. III.**, do. „ „ **170.—**

(nicht nachgefeibt Mk. 10.— per 10 t billiger)

englische **Stückkohlen**, ca. 70/80%, Stücke, à **Mk. 180.—**
Alles pro 200 Ztr. frei Waggon ab Mannheim, gegen Kasse.

Englische **Industriekohlen**, sowie **Ruhrkohlen, Koks u. Breikets** ebenfalls zu **billigsten Preisen.**

Fr. Dietz, Kohlen u. Koks en gros, Mannheim.
7867a.3.2

Zum Jubiläum

Schul-Stiefel

für **Knaben und Mädchen**

breite, bequeme Formen, in allen Ledersorten und jeder Preislage.

LOEW-HOELZLE

Kaiserstrasse 187.

12721



12838

Rolandseck
Hôtel Groyen
— Haus I. Ranges, —
dicht a. Rhein u. Wald geleg.
Besond. geeignet zur
— Nachkur. —

Darlehen

beschafft gegen Verpfändung des Hausstandes, Lebensd. Abz. Hypotheken, Rückporto erbeten. Für Kapitalisten kostenlose Berechnung für Hypotheken. **Nordert Sinsholmer, Karlsruhe, Bahnhofstr. 4. Teleph. 2261.**

50000 Mark

als II. Hypothek sofort oder später gesucht. Off. erb. unt. Nr. 12749 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

10—12 000 Mark

werden auf ein Haus an der Kaiserstrasse per Oktober oder später als II. Hypothek gesucht.

Offerten unter Nr. 12823 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Hypotheken, Darlehen,

ev. ohne Bürgen, ratenweise Rückzahlung, schnell und zu vorteilhaften Bedingungen. 7942a

Fritz Bunn, Feine,

Tüchtige Vertreter gesucht.

Geld Darlehen

auf Möbel, Wechsel, Schuldsch., etc., coulant und diskret zu haben schnellstens d. **Kredit-Bureau Reform** Strassburg, Meising. 28, I. Rückporto. Nachweislich große Erfolge.

Geld-Darlehen ohne Bürgen, Ratennrückzahl., gibt schnellstens **Marcus, Berlin, Bornholmerstrasse 9a. (Rückporto.)** 2.2

Erliche und zahlungsfähige Leute erhalten

Möbel, ganze

Einrichtungen

von einem bedeutenden Möbel-Haus auf

monatliche Zahlungsweise, ohne daß der Kunde mehr als den realen, billigst berechneten Preis zahlen muß.

Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unter Nr. 12663 an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen. 3.2

Austausch

für ja. geb. Mädchen, das in Karlsruhe Gehalt findet, nach Heidelberg gesucht (Student oder ja. Mädchen, das sich im Haushalt ausbilden will). Ober Stellung zu pair.

Offerten unter Nr. 7803a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gebrauchte, gut erhaltene

Dampfmaschine, 3.2

10 Pferdest. für Holz- und Kohlenfeuerung, für jeden Betrieb (auch für Landwirtschaft) geeignet, wegen Betriebsänderung sofort billig zu verkaufen. Anfragen unt. S. G. 175 an Dand u. Co., Strassburg i. Elz. 7863a

Entwürfe und Bauleitung

von feuersich. Fabrikanlagen, Wohn- u. Geschäftshäusern spez. in Eisenbeton 10590.16.9

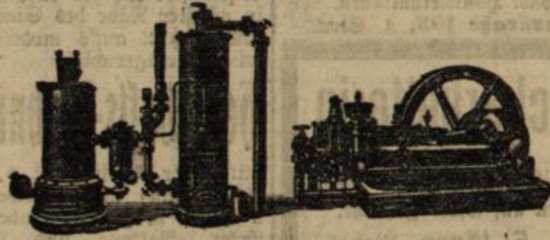
Architekt Alfred Frank

Polytechnische Bureaus | Karlsruhe, Böckstr. 9, I u. 2, Tel. 411.
für Hoch- u. Tiefbauten | Stuttgart, Tel. 4087. Chemnitz 5054

BENZ
MOTOREN

Sparsamster Brennstoffverbrauch

Ein Pfennig die Pferdekraftstunde



Sauggas-Anlagen

für Anthrazit, Holzkohlen, Koks, Torf und Braunkohlen-Briketts

Benzin-, Benzol- und Leuchtgasmotoren

Lokomobilen und Kolonialmotoren (betriebsfertig verpackt)

BENZ & CIE

Rheinische Gasmotoren-Fabrik A.-G.

MANNHEIM

Schweizer-Obst

Vorzügliche Qualität und billig.

Unentgeltliche Auskunft über direkte Bezugsquellen von Most-, Birtschaffs- und Tafelobst erteilt die staatliche

Vermittlungsstelle für Obst-Verkauf

a. d. Schweiz, Versuchsanstalt 7944a.5.1

in **Wädenswil bei Zürich.**

Matrassen u. Bettstoffe

werden am billigsten u. pünktlich aufgegeben: **Druckerstr. 19.** Besuch kostenlos. Postkarte genügt. 11520

Damen 7849a

finden disk. freundl. Aufnahme bei **Frau Köhringer, Privatbedamne, Kuttelungen bei Breiten.**

Kein Konkurs mehr!

wenn Sie recht, mit mir unterhandeln. Diskr. Ehrensache. Off. unt. Nr. 7756a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 10.3

Gutemutige **Wochenbettplegerin** ausgebildete empfielt sich, a. n. ausw. 3. erfrag. 12838

Georg-Friedrichstr. 16, I.

Erfinder
schütze Dich
zur rechten Zeit!
Erfinder-Schutz-Stelle
Basel, August 1908

Heilsarmee, Adlerstr. 4, Hof, part.

Freitag den 11. September, abends 8 1/2 Uhr: **Platz**

Große Extra-Verammlung,

geleitet von Major u. Frau Dreisbach. **Schermann ist herzlich eingeladen.**

Junger Kandidat, anfangs 20er J. fath., dem es an Damenbekanntschaft mangelt, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer jungen Dame zu machen zwecks späterer

Heirat.

Damen, welche sich ein sicheres, auf Heim gründen wollen, werden geb., ihre werthe Adr. nebst Ang. der Berf. u. mit Bild unter Nr. B33949 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu send. Diskretion w. verli. u. zugest. Nicht dienendes wird sofort retourn. 2.2

Geschäftsmann, 29 Jahre alt, kath., mit eigenem, sehr guten Geschäft e. gr. Stadt d. bad. Schwarzwalde, sucht die Bekanntschaft einer Dame gleicher Konfession mit etwas Vermögen zwecks baldiger Heirat. Offert. mit Angabe d. Verhältnisse u. Photographie erwünscht. Hauptpostlageramt. Ch. F. 297, Freiburg 7877a.2.3

Bäckerei-Gesuch.

Bäckermeisterssohn, 28 J. alt, kath., sucht gutgehende Bäckerei zu kaufen. Ein. Einheirat nicht ausgeschlossen. Wer werksmäßige Vermittler verdienen. Gest. Offerten unter Nr. B33735 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Bäckerei.

In groß. Verkehrsreich. Fabrikort, **Amst. Bruchsal**, ist schönes Anwesen mit Bäckerei (hoher Lageeinnahme), Hof, Garten, unt. best. Bedingung. zu verkaufen. Sichere Existenz. Offert. unter Nr. B34280 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Bäckerei.

In **Amst. Bruchsal**, Kreis Karlsruhe, ist schön. Bäckereianwesen, daselbst wird nichts ausgezogen, alles im Hause geholt, für 15 tausend Mk. bei kleinst. Anzahlung sofort zu verkaufen. Großmehlmahlung beifügt. Offert. unt. Nr. B34281 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Alt-Handel. Haderhandlung

Sehe meinen in der Goldstadt-Bruchsal gelegenen **Alt-Handel** samt Anwesen dem Verkauf aus. Mit demselben kann ein großer **Wasserkreis** u. **Metall**, sowie die ganze **Handlung** mit erworben werden. Tüchtigen Kaufmann od. Handwerker wird sichere Existenz zugesichert. Selbstreflektanten wollen ihre Adresse u. Nr. 7857a in d. Exp. d. „Bad. Presse“ abgeben. 3.2

Gasherd

mit Bratofen, samt eisener Sch. Tisch, ganz wenig gebraucht, **billig zu verkaufen.** 12838

Ungarischerstr. 75, II.